



# DINERTER ZYTIG



## Inhalt

Gedanken zur Zeitumstellung	2
Aus dem Gemeindehaus	3
<b>Primarschule</b>	
Skilager in Disentis	5
Ferienplan	6
<b>Oberstufe</b>	
Skilager im Diemtigtal	8
Schneesportlager in Obersaxen	10
Turnhallensanierung	10
<b>Kirche</b>	
Kath. Kirchgemeindeversammlung	11
Ref. Kirche – Neuzuzüger-Anlass	13
<b>Kinder und Jugendliche</b>	
Muki-Treff	16
Spielgruppe	17
Cevi – Veloputztag	19
Joel Sigg – Dinharder Hockey-Talent	20
<b>Kulturelles</b>	
Kräuterwanderungen	24
Theater – Beatles for Sale	24
Südamerika im Sattel	25
<b>Bibliothek</b>	
Geschichtenmorgen	26
Bücherfrühling	27
Gschichte mit de Biblio-Ratte	28
<b>Aussenwelten – Innensicht</b>	
Von Räumen, die es zu besetzen gilt	29
<b>Vereine</b>	
Frauengruppe	
Bring- und Holmärt	32
Besuch im Fernsehstudio	35
Frauenriege – Gourmet-Wanderung	34
Verein Dorfkafi – Konzerte	34
Aktivriege	
Skiweekend	37
Generalversammlung	37
Verein Dorfladen – Berliner	39
Trachte-Stubete	40
<b>Dies und das</b>	
Gurisee - Abschlifete	14
«Wintersportzentrum Dinhard»	33
Gschänklädeli	42
Selbsthilfegruppen	42
Plausch-Volleyballturnier	43
Kolumne	43
«Gruuuuusig!»	44
Gospelchor Rickenbach – Konzerte	44
Anschlagbrett	45
Natur- und Vogelschutzverein Seuzach	46
Wandergruppe – Daten	46
Service	47
Agenda	48

*Liebe Leserin  
und Leser!*

Ein Potpourri an Beiträgen erwartet Sie – es ist eine wahre Freude. Eishockey-Talent Joel Sigg machte einen Abstecher nach Quebec. Hinter die Kulissen des Fernsehstudios schauten die Frauen der Frauengruppe und sehen heute so manches anders. Erinnern Sie sich an Edith Truninger, die Jungschriftstellerin aus der Lesung *Kugelbomben und Kaffee* oder an die Geschichte *Menschen so sanft wie Bäume*? Sie schildert, wie sie ihren Aufenthalt in Kairo erlebte.

Die eisige Kälte im vergangenen Winter machte die Abschlifete vom Gurisee möglich. Apropos Winter: Primar- und Oberstufenschüler fuhren ins Schneesportlager, Turnerinnen und Turner der Aktivriege genossen gemeinsam ein Skiweekend im Unterengadin. Lebendige Aufnahmen zur *Seegfröni* des Ziegelweiher zeigt Heinz Wolfer.

Frühlingsputz ist angesagt, das heisst entrümpeln für den Bring- und Holmärt und dem *Drahtesel* eine Velokur verpassen. Nach der Fastenzeit steht für die Frauenriege ein Gourmet-Menu auf dem Speisezettel. Zum feinen Essen gehören auch erlesene Kräuter. Ob sie schmecken, giftig oder bekömmlich sind, erklärt eine Fachfrau auf der Kräuterwanderung durch Dinhard. Was wäre der Frühling ohne den *Bücherfrühling* in der Bibliothek? Zu vier Neuerscheinungen gibt es ein Quiz.

Zuviel versprochen? Lesen Sie nach.

Mit Frühlingsgrüssen

*L. P. ...*

# Alle Jahre wieder – Gedanken zur Zeitumstellung

## REDAKTION

Liliana Baumann  
052 338 16 19  
redaktion.dinerter@gmail.com

## LAYOUT

Theres Menzi  
052 336 23 70  
theres.menzi@sunrise.ch

## INSERATE

Heinz Wolfer  
052 336 14 78  
wolfer.grauf@bluewin.ch

## DRUCK

Druckerei Waldmeier, Dinhard

## HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard  
Frühere Ausgaben des Dinerter finden  
Sie auf unserer Homepage: [www.dinhard.ch](http://www.dinhard.ch)

## JAHRESABO FÜR AUSWÄRTIGE

Fr. 30.–

## REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Datum Erscheinung
3/2012	04.05.2012	24.05.2012
4/2012	22.06.2012	12.07.2012
5/2012	07.09.2012	27.09.2012
6/2012	02.11.2012	22.11.2012
1/2013	18.01.2013	07.02.2013

## INSERATE (BREITE X HÖHE)

1/1-Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2-Seite q	179 × 112 mm	200.–
1/2-Seite h	118 × 170 mm	200.–
1/3-Seite q	118 × 112 mm	140.–
1/4-Seite q	179 × 54 mm	100.–
1/4-Seite h	57 × 170 mm	100.–
1/6-Seite q	118 × 54 mm	60.–
1/6-Seite h	57 × 112 mm	60.–
1/12-Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

**Einsenden an:** Heinz Wolfer,  
wolfer.grauf@bluewin.ch

## TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert  
Bilder in guter Qualität  
(min. 300 dpi) separat schicken  
**Einsenden an:** Liliana Baumann,  
redaktion.dinerter@gmail.com



Text: Martin Schmid, Gemeindegeschreiber

## Gut unterwegs

Berichtet wird über Ergebnisse von Geschwindigkeitskontrollen und dem sehr guten Abschluss der Jahresrechnung 2011. Geschäfte zu Strassensanierung und Baubewilligungen wurden behandelt sowie den Nachfolger des verstorbenen Thomas Bänninger als Ackerbaustellenleiter gewählt.

### Jahresrechnung 2011

Die laufende Rechnung weist nach Abschreibungen von insgesamt Fr. 530'601.– einen Ertragsüberschuss von Fr. 249'382.87 aus (Budget Aufwandüberschuss Fr. 112'300.–). In der Investitionsrechnung wurden Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 460'601.– sowie eine Netto-Veränderung (Abgang) im Finanzvermögen von Fr. 1'138'667.– getätigt. Das Eigenkapital beträgt per Ende Rechnungsjahr Fr. 8'269'171.63. Das Verwaltungsvermögen beträgt per Ende Jahr noch Fr. 202'000.–.

Der sehr gute Abschluss ist auf den Mehreingang von ordentlichen Steuern des laufenden und früheren Jahrs sowie auf verschiedene Minderausgaben und Mehreinnahmen zurückzuführen.

### Wahl des Ackerbaustellenleiters

Ende 2011 ist der bisherige Ackerbaustellenleiter Thomas Bänninger tödlich verunglückt. Er war gleichzeitig auch Ackerbaustellenleiter von Rickenbach. Auf die Ausschreibungen der Gemeinden Rickenbach und Dinhard haben

sich drei Kandidaten aus Rickenbach beworben. Die Landwirtschaftsvorstände beider Gemeinden haben sich mit den Kandidaten getroffen und Gespräche geführt. Daraufhin hat sich ein Kandidat zurückgezogen. Von den verbleibenden zwei Kandidaten hat der Gemeinderat Andreas Greuter, Büelstrasse 11, 8545 Rickenbach zum neuen Ackerbaustellenleiter gewählt. Der Gemeinderat Rickenbach hat ebenfalls Andreas Greuter gewählt, so dass er das Amt für beide Gemeinden ausüben kann.

### Strassensanierung Tannenhof

Die Büchelstrasse ab der Grundhofstrasse bis zum Tannenhof ist in einem sehr schlechten Zustand. Auf beiden Seiten bricht der Belag ab und es haben sich tiefe Spurrillen gebildet. Durch einige Flicke im Jahr 2006 konnte die Sanierung noch etwas hinausgezögert werden. Nun ist aber eine gesamte Sanierung unausweichlich. Bei dieser Strasse soll im Sommer die Deckschicht abgefräst und eine neue Tragdeckschicht eingebaut werden. Der

Gemeinderat bewilligte dafür einen Kredit von Fr. 65'400.– im Rahmen des jährlichen Unterhalts.

### Geschwindigkeitskontrollen

Am 10. Januar 2012 führte die Kantonspolizei in Kirch-Dinhard, Fahrtrichtung Rickenbach/Sulz, eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Von 142 kontrollierten Fahrzeugen fuhren 15 zu schnell. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 66 km/h.

Vom 2. bis 9. Februar 2012 führte die Kantonspolizei in Ausser-Dinhard an der Welsikerstrasse in beiden Fahrrichtungen eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Von 5'723 kontrollierten Fahrzeugen fuhren 32 zu schnell. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 67 m/h.

### Abstimmung und Wahlen

Bitte beachten Sie bei den Abstimmungen, dass jeder Stimmrechtsausweis unterschrieben sein muss. Auch bei der persönlichen Stimmabgabe an der Urne ist der Stimmrechtsausweis zu unterschreiben. ►

Nach den Abstimmungssonntagen treffen bei uns immer noch etliche Abstimmungskuverts ein. Wenn Sie das Kuvert erst in den letzten Tagen vor der Abstimmung in einen gelben Briefkasten der Post werfen, ist die rechtzeitige Ankunft bei der Gemeindeverwaltung nicht garantiert. Senden Sie deshalb das Abstimmungskuvert frühzeitig zurück. Zudem besteht die Möglichkeit, das Kuvert direkt in den Briefkasten beim Anschlagkasten der

Gemeindeverwaltung einzuwerfen. Dieser Briefkasten wird am Abstimmungssonntag mit der Schliessung der Urnenöffnungszeit um 10.00 Uhr nochmals geleert.

#### Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:

- Daniel und Sonja Wyss, Anbau Gartensitzplatzüberdachung, Ebnetstrasse 30a

- Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Photovoltaikanlage auf der Sporthalle und dem Feuerwehr-/Werkgebäude
- William und Carole Stahler, Einbau Dachflächenfenster und Terrassentür, Seuzacherstrasse 5





**Karl Erb Spenglerei AG**  
**Sanitär-Haustechnik**  
Planung Reparaturen  
Postfach 8474 Dinhard  
Telefon 052 336 10 25  
Telefax 052 336 10 28

[www.erb-san.ch](http://www.erb-san.ch)



**BÜSSER**  
INFORMATIK

Dominik BÜSSER  
Im Winkel 9, PF 3  
CH-8474 Dinhard

T: +41 (0)52 336 11 11  
M: +41 (0)79 217 97 97


[WWW.BUESSE.R.CH](http://WWW.BUESSE.R.CH)

Ihr **Partner**  
für Immobilien &  
Verkauf.

Ich kümmere mich persönlich  
um Ihre Immobilien:

- Einfamilienhaus
- Mehrfamilienhaus
- Eigentumswohnung
- Bauland

Michael Marti  
8474 Dinhard  
Tel 052 336 11 44  
info@immomarti.ch  
www.immomarti.ch





## Schneesport und Zimmerolympiade

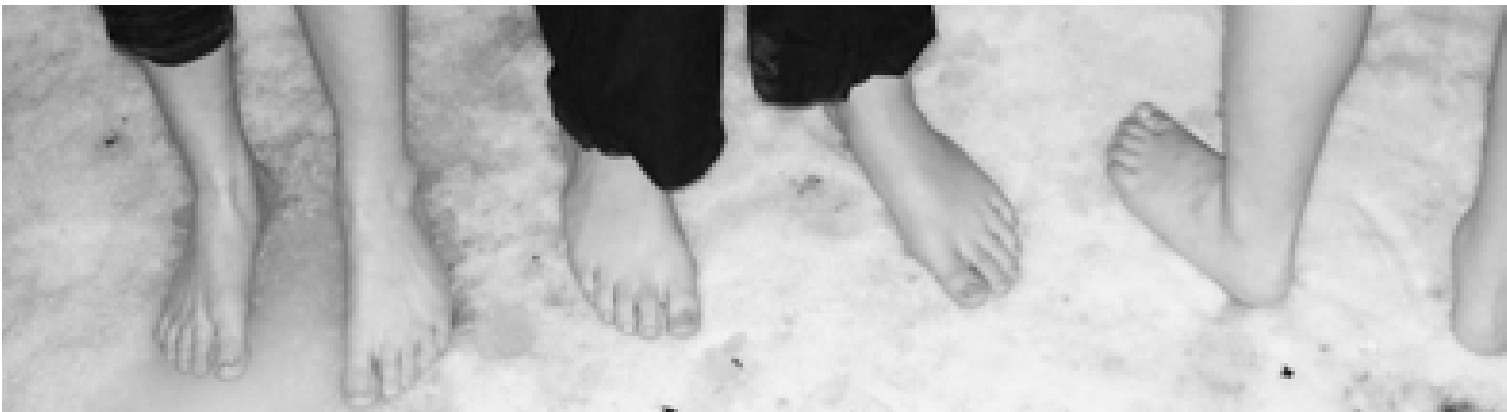
Text und Bilder: Susanne Hunziker



Traditionell verbrachte die 5. Klasse auch dieses Jahr in der ersten Sportferienwoche das Ski- und Snowboardlager in Disentis. Wir starteten mit zehn Schülerinnen und Schülern sowie einem Leiterteam. Bereits am Dienstag kehrte leider ein Schüler nach Dinhard zurück. Er hatte sich schon in der vorherigen Woche leicht verletzt. Die Schmerzen wurden aber im Lager immer stärker. Zuhause stellte der Hausarzt einen Wadenbeinriss fest.

Es waren tolle Tage mit einem super Team, das sehr aktiv am Lagerleben teilnahm. Die Sonne schien zwar nicht von Anfang an, aber nachdem auch die Letzten die Suppe brav ausgelöffelt und den Znüni-Apfel gegessen hatten, verbrachten wir ab dem Dienstag wunderschöne Tage. Der Wolkenschleier hob sich und wir konnten die herrliche Winterlandschaft geniessen. Die engagierten Leiter, Marc Fürst, Markus Eggenberger und Michael Brändle, boten den Kindern ein

abwechslungsreiches Programm. Jeder kam auf seine Rechnung, ob vorsichtige oder sportliche Fahrer. Zurück im Chalet Aurora wartete jeweils der Zvieri. An dieser Stelle möchte ich den Eltern danken, die uns mit feinen Desserts, Znünis und wie erwähnt Zvieris verwöhnt haben. Nach dem Schneesport spielten die einen bis zum Abendessen Ping Pong, andere dekorierten ihr Zimmer, um bei der Zimmerolympiade gut abzuschneiden. Dabei wurden auch Nachtruhe,



Ferienplan Schuljahr 2012/2013		definitiv	Primarschule Dinhard
<b>2012</b>	<b>Schuljahresbeginn</b>	<b>Mo 20.08.2012</b>	
	KZM-Tagung	Mi 29.08.2012	schulfrei
	Herbstferien	Sa 06.10.2012	bis So 21.10.2012
	schulinterne Weiterbildung	Do 01.11.2012	schulfrei (auch Martinimarkt)
	<i>Schulsylvester</i>	Fr 21.12.2012	
	Weihnachtsferien	Sa 22.12.2012	bis So 06.01.2013
<b>2013</b>	Schulanfang	Mo 07.01.2013	
	Sportferien	Sa 16.02.2013	bis So 03.03.2013
	<i>Fasnachtsmontag</i>	Mo 18.02.2013	<i>liegt in den Sportferien</i>
	Osterfreitage	Fr 29.03.2013	bis Mo 01.04.2013
	1. Mai	Mi 01.05.2013	schulfrei
	Auffahrtbrücke	Do 09.05.2013	bis So 12.05.2013
	Pfingsten	Sa 18.05.2013	bis Mo 20.05.2013
	Heuferien	Sa 25.05.2013	bis So 09.06.2013
	Sommerferien	Sa 13.07.2013	bis So 18.08.2013
<b>Schulkapitel (nachmittags)</b>		<b>Besuchsmorgen</b>	
Do	15.11.2012	Mo/Di 29./30.10.2012	jeweils 8.00 - 11.40 Uhr
Di	14.05.2013	Do/Fr 18./19.04.2013	jeweils 8.00 - 11.40 Uhr

Kapitel gelten auch für die Kindergärten

Ferienplan Schuljahr 2013/2014		definitiv	Primarschule Dinhard
<b>2013</b>	<b>Schuljahresbeginn</b>	<b>Mo 19.08.2013</b>	
	Herbstferien	Sa 05.10.2013	bis So 20.10.2013
	Martinimarkt	Do 07.11.2013	Nachmittag schulfrei
	<i>Schulsylvester</i>	Fr 20.12.2013	
	Weihnachtsferien	Sa 21.12.2013	bis So 05.01.2014
<b>2014</b>	Schulanfang	Mo 06.01.2014	
	Sportferien	Sa 15.02.2014	bis So 02.03.2014
	<i>Fasnachtsmontag</i>	Mo 10.03.2014	
	Osterfreitage	Fr 18.04.2014	bis Mo 21.04.2014
	1. Mai	Do 01.05.2014	schulfrei
	Brücke	Fr 02.05.2014	schulfrei
	Heuferien	Sa 24.05.2014	bis So 08.06.2014
	Pfingstmontag	Mo 09.06.2014	anschliessend an Heuferien
	Sommerferien	Sa 12.07.2014	bis So 17.08.2014
<b>Schulkapitel (nachmittags)</b>		<b>Besuchsmorgen</b>	
Do	14.11.2013	Mo/Di 28./29.10.2013	jeweils 8.00 - 11.40 Uhr
Di	13.05.2014	Do/Fr 08./09.05.2014	jeweils 8.00 - 11.40 Uhr

Kapitel gelten auch für die Kindergärten

Stand Februar 2012



Zimmerordnung und zur Freude aller Deofabrikanten der *Raumduft* bewertet. In der Zwischenzeit bereitete das Küchenteam das Nachtessen vor. Ich konnte dabei auf die tatkräftige Unterstützung meiner Steffi und ihrer Kollegin Michelle zählen. Nach dem Essen verbrachten wir alle den Abend gemeinsam mit verschiedenen Spielen.

Der Dienstagabend jedoch gehörte einem anderen Vergnügen. Wir spazierten nach dem Nachtessen zur Snowtubing-Bahn. Ich hatte Mühe, dieses Ereignis fotografisch festzuhalten. Die Bahn war aufgrund der hohen Tagestemperaturen ausserordentlich schnell. Die Fahrer und Fahrerinnen flitzten auf ihren Gummiringen immer wieder durch das Bild.

Am Donnerstag fand schon der Abschlussabend statt, den die Schüler und Schülerinnen mit verschiedenen

Aktivitäten selbst gestalteten. Die einen spielten lustige Sketche vor, andere organisierten Gruppenspiele. Eines dieser Spiele hat sich wohl für immer in meine Erinnerung *eingefroren*. Jedes Team musste verschiedene Aufgaben erledigen. Eine lautete: alle Gruppenmitglieder sollten möglichst lange im Schnee stehen – barfuss! Ehrlich gesagt, musste ich sehr mit mir ringen, um durchzuhalten. Um Erfrierungen vorzubeugen beschränkten wir die Zeit. Nach dem Dessert gingen alle in ihre Zimmer und verdienten sich mit der schnellen Nachtruhe weitere Punkte für die Zimmerolympiade.

Am Freitag hiess es dann zusammenpacken. Nach einem kurzen Abstecher auf der Piste machten wir uns auf den Weg zurück nach Dinhard. Wir kamen zwar etwas müde Zuhause an, dafür aber um eine schöne Erfahrung reicher. ◆





## Skilager im Diemtigtal 11.–17. Februar

Texte: Gian-Andri Oklé, Tullio Faoro, Hansjürg Schmid

Bilder: Fotos: Hansjürg Schmid



Wie im letzten Jahr ging es auch diesmal ins schöne Berner Oberland, ins Haus Enzian im Diemtigtal. 58 Teilnehmer und Teilnehmerinnen und 12 Leiter fuhren voller Erwartungen einer abwechslungsreichen Woche entgegen. Die Carfahrt startete am Samstagmorgen um 9 Uhr beim Schulhaus.

Nach der dreistündigen Fahrt assen wir unseren mitgebrachten Lunch und danach ging es gleich auf die Piste. Am späteren Nachmittag war Zimmerbezug. Klar und deutlich wurden uns nach dem Abendessen die Lagerregeln mitgeteilt. Die FIS-Regeln durften wir dann selber vorstellen: Verschiedene Gruppen spielten sie einander in einem Sketch vor. Voller Freude und bei prachtvollem Wetter nahmen wir den zweiten Tag in Angriff. Gruppenweise fuhren wir die verschiedenen Pisten hinunter. Wir hatten viel Freiraum und durften uns auf den Skiern oder Snowboard zuerst wieder einfahren. Die Pistenverhältnisse waren auch am Nachmittag noch gut, da die Temperatur (-18 Grad Celsius) stimmte. Nach dem Spielabend war wie an jedem Abend um 22.30 Uhr Nachtruhe.

Am Montag starteten wir den sonnigen Tag mit Skifahren auf der gut präparierten Piste. Die schwarzen Pisten wurden den einen zum Verhängnis (Stürze), aber andere kurvten geschmeidig hinunter. Mit verschiedenen Übungen wurden wir in Technik und Ski- und Snowboardkontrolle unterrichtet. Mit Synchron-Übungen konnten wir dann unsere Künste den anderen Skifahrern und Snowboardern zeigen. Wie jeden Tag, gab es ein leckeres Mittagessen und danach ging es direkt wieder auf die Piste. Snowboarder und Skifahrer durften, wenn sie wollten, zusammen mit den gleich starken Jungen und Mädchen und den verschiedenen Leitern die Pisten hinunter carven.

Die *Ämtlis* gehörten natürlich auch an diesem Tag dazu, unter anderem

Tischen, Abwaschen und Toiletten-Putzen.

Tagwache war am Dienstag bei fast wolkenlosem Himmel. Als auch die letzten Gruppen bei der Talstation ankamen, ging es los. Die Sonne lächelte uns ins Gesicht, als wir auf den Sesseln hoch fuhren und danach die erste Abfahrt genossen. Schon war es wieder Mittag und wir assen, nach dem Ausziehen der Ski-Klamotten, leckere Ravioli. Speziell war das Programm am Nachmittag. Einem J&S-Lager wird vorgeschrieben, in der Hälfte des Lagers eine Pause zu machen. Wir erhielten verschiedene andere Sportarten zur Auswahl, wovon wir Schlitteln, Klettern und Schlittschuhlaufen auswählten.

Im kleinen Kletterraum der Tennishalle standen etwa 40 Kletterrouten zur Auswahl, an denen sich die sieben



Mädchen und zwei Leiter austoben konnten. Zu Beginn übten sie Basics im Top Rope, um danach bereits überhängend zu klettern. Nach zwei Stunden schmerzten die Hände und die Unterarme waren übersäuert. Es wurden aber durchaus die einen oder anderen Talente entdeckt.

Mit dem Bus fuhren zehn Personen zum Schlittschuhlaufen. Unter anderem sorgte eine Showeinlage einer Teilnehmerin und kleiner Eishockey Match für Spass und Unterhaltung. Den zwei tapfersten Schlittschuhläufern wurde eine heisse Schokolade spendiert.

Der grösste Teil der Truppe ging Schlitteln. Es war lustig, weil wir mit Teamwork das Rennen so gut wie möglich zu Ende fahren konnten. Zum Glück gab es keine Unfälle, aber jede Menge Spass beim Rammen anderer Schlitten. In der Nacht auf Mittwoch hatte es etwa 30 cm geschneit. Nach dem sehr leckeren Frühstück – jemand hatte Geburtstag und wir erhielten Zopf – gingen wir die Pisten *entjungfern* und hatten riesen Spass daran, den Tiefschnee hinunter zu *powdern*.

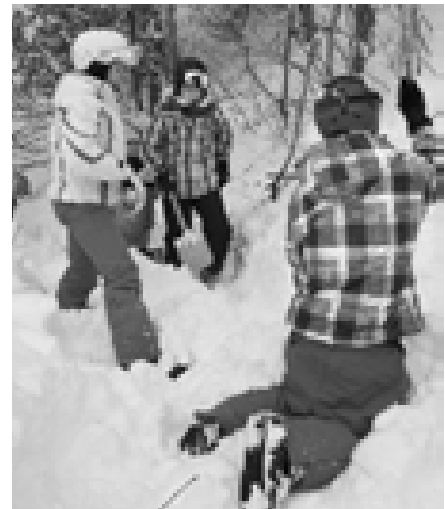
Nach dem folgenden Nachmittag-Skifahren, das kürzer als sonst war, wurden wir von Hansjürg Schmid und Klaus Hofmeister über das LVS (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) aufgeklärt. Sie zeigten uns verschiedene Geräte, die man auf Touren oder bei Free-Ride Sessions stets dabei haben sollte. Mit dem LVS können Personen geortet und gefunden werden. Es sind die neusten Geräte in der Schweiz: Sonden, mit denen wir die mutigen Teilnehmer, die sich vergraben

liessen, suchten, und Schaufeln, um sie dann auszugraben.

Donnerstagmorgen war Renntag. Da Hansjürg Schmid und Herr Kropiunik das Rennen fertig vorbereiteten, mussten deren Skigruppen mit Frau Stöckli ins Skigebiet fahren. Oben angekommen wurden wir von Hansjürg Schmid mit den Startnummern empfangen und nochmals aufgeklärt, wie wir uns vor, während und nach dem Rennen zu verhalten hatten. Super, wir durften zu dritt während des Rennens neben der Rennstrecke frei fahren und mussten uns *nur* vor jeder Talfahrt bei Herrn Kropiunik erkundigen, wann welche Startnummer dran war.

Die Rennpiste und auch die Strecke waren sehr gut vorbereitet worden. Den Anfang machten die Snowboarder, gefolgt von den Skifahrern. Hansjürg Schmid und Sandra Huber notierten am Ziel die Zeiten, um sie am Abend auszuwerten. Gefahren wurden zwei Läufe mit dem Ziel, beide gleich schnell zu fahren (Differenz). Zusätzlich wurde noch der schnellste Ski- und Snowboard-Fahrer gesucht.

Nach dem Mittagessen durften wir unsere Gruppen selbst zusammenstellen (Ski- und Snowboarder gemischt). Je nach Grösse der Gruppe fuhren ein oder zwei Leiter mit. So genossen wir den letzten Nachmittag auf den Pisten des Wiriehorn. Nach dem Abendessen wurde vor der Abendunterhaltung der Lagerfilm präsentiert – der eine absolute Wucht war – und der Lagerbericht sowie die Rangverkündigung des Rennens verlesen. Gewonnen hatten in der



Differenzfahrt Janina Angermeier und Tullio Faoro mit zwei Hundertstel Differenz zwischen den beiden Läufen. Der schnellste Skifahrer war Gian-Andri Oklé und der schnellste Snowboarder Louis Bachofner. Die Abendunterhaltung danach war eine Wucht und die beste der ganzen Woche.

Am Freitag war sehr früh Tagwache, weil wir packen, frühstücken und dann das Haus putzen mussten. Nach dem Frühstück wurden wir von Frau Stöckli in die Putzgruppen eingeteilt und schon ging es los. Schnell, ja zu schnell, waren wir fertig mit dem Hausputz. Nachdem der Car endlich angekommen war und alle das Gepäck, die Skier und Snowboards verstaut hatten, ging es nach Hause, wo uns unsere Eltern und Geschwister bereits erwarteten.

Es war ein schönes Lager, mit Höhen und Tiefen, und wir verabschiedeten uns von allen Leitern, welche wir alle lieb gewonnen haben, vor allem die österreichischen. ◆



## Schneesportlager in Obersaxen

Text und Bilder: René Aebi, Schulleiter



Die Sekundarschule Rickenbach hat eine gute Beziehung zum Wettergott: Vom 20. bis 25. Februar bescherte er den 45 Schülerinnen und Schülern sowie dem Leiterteam durchgehend Kaiserwetter.

Schönster Sonnenschein, schönster Schnee, da musste eine gute Lagerstimmung aufkommen. Snowboarder und Skifahrer genossen denn auch die herrliche Bergwelt Obersaxens in vollen Zügen.

Ein Skilager ist immer ein besonderes Erlebnis. Das Tagesprogramm lässt sich einfach strukturieren: Man ist draussen in Schnee und Sonne. Aber auch das Abendprogramm hatte es in sich: Nebst Spielen, Singen, DVD und Zusammen-sitzen konnte dieses Jahr wieder einmal Eisstockwerfen in das Programm aufgenommen werden.

Und wem der Tag nicht genug Sport bot, konnte sogar nachtskifahren.

Ein Skirennen durfte natürlich nicht fehlen. Wer wusste, dass er nicht zu den schnellsten gehört, konnte sich eine Siegerchance im *Differenzler* erhoffen.

Da geht es darum, in zwei Läufen eine möglichst gleiche Zeit zu fahren. Dass das Lager unfallfrei endete, ist erfreulich. So lässt es sich für nächstes Jahr wieder in guter Stimmung planen.



## Turnhallensanierung und Fotovoltaikanlage

Text: Markus Bänninger, Präsident der Sekundarschulpflege

Am Abstimmungssonntag vom 11. März 2012 konnten die Stimmbürger der Sekundarschulkreisgemeinde Rickenbach über den von der Schulpflege beantragten *Baukredit über Fr. 3'344'000.- für die Sanierung der Turnhalle Bungert und die Erneuerung der darin enthaltenen Heizungsanlage*

und, unter Vorbehalt der Annahme des Baukredits, einen *Zusatzkredit über Fr. 180'000.- zur Erstellung einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Turnhalle Bungert* abstimmen.

Die beiden Anträge wurden mit folgenden Stimmzahlen angenommen:

- Baukredit Turnhallen-Sanierung:  
Ja: 1'123 – Nein: 374  
Stimmbeteiligung 44.3%
- Zusatzkredit Fotovoltaikanlage:  
Ja: 1'169 – Nein: 332  
Stimmbeteiligung: 44.4%





## Einladung zur Gemeindeversammlung

*Dienstag, 15. Mai 2012, 20.00 Uhr  
Pfarreizentrum St. Martin Seuzach*

### Traktanden

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresbericht 2011 des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung 2011
5. Orientierung Vorgehen Seelsorgeraum und Nachfolge Felix Reutemann
6. Vorstellung Pfarrer Beat Auer
7. Anfragen

Anfragen, die an der Kirchgemeindeversammlung behandelt werden sollen, müssen spätestens 10 Arbeitstage vor der Versammlung beim Präsidenten, René Schwager, Gladiolenstrasse 15, 8472 Seuzach, eingereicht werden.

Die Akten, insbesondere die Jahresrechnung 2011, liegen ab 30. April 2012 zur Einsicht auf in:

Seuzach	Kath. Pfarramt St. Martin
Wiesendangen	Kath. Pfarramt St. Stefan

Die Kirchenpflege freut sich auf eine rege Beteiligung. Nutzen Sie die Gelegenheit, unseren neuen Pfarrer Beat Auer persönlich kennenzulernen.

Seuzach, 08. März 2012

*Röm.-kath. Kirchenpflege  
Rickenbach-Seuzach*

# N'AF

TIEF- UND GARTENBAU

*kompetent +  
perfekt!*

Ebnetsstrasse 9 8474 Dinhard  
Tel. 052 336 13 17 Mobil 079 205 76 27  
Fax 052 336 19 48 [tg.nafsburgen.ch](http://tg.nafsburgen.ch)

- ▣ Tiefbau
- ▣ Werkleitungsbau
- ▣ Gartenbau/Unterhalt



Renovationen  
Küchen  
Schränke/ Garderoben  
Bodenbeläge

Müller & Steinmann AG Schreinerei  
Kirchgasse 12, 8472 Seuzach  
Tel. 052 335 18 42  
[www.mueller-steinmann.ch](http://www.mueller-steinmann.ch)

modern wohnen!



## Malergeschäft Heinz Böhny

052 336 21 43  
8474 Dinhard  
[www.boehny-farben.ch](http://www.boehny-farben.ch)



Farbberatungen    Dekorative Anstriche    Risse Sanierungen

# JB

VSCI



## CARROSSERIE • SPRITZWERK

8474 Dinhard-Grüt • Rickenbacherstrasse 23 • Telefon 052 336 13 29 • Fax 052 336 22 79

**DAS FACHGESCHÄFT** für sämtliche Carrosserie-Arbeiten, Glasreparaturen,  
Motorradverkleidungen, Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen

reformierte  
Kirche Dinhard



## Einladung zum Neuzuzüger-Anlass

Samstag, 12. Mai, ab 16.00 Uhr bei der Kirche

- Begrüssung
- Pfarrer Jürgen Terdenge und die Kirchenpflege stellen sich vor.
- Präsentation des Angebots der reformierten Kirche Dinhard
- Kirchenführung
- Besteigung des Kirchturms
- CEVI-Kinderprogramm
- Grillwürste und Getränke

Herzlich eingeladen sind alle seit Anfang 2011 neu zugezogene Familien und Alleinstehende. Auch nicht reformierte Partner und Partnerinnen sind willkommen. Anmeldungen bis 5. Mai an Pfarrer Jürgen Terdenge

Telefon: 052 336 12 03 oder E-Mail: [juergen.terdenge@zh.ref.ch](mailto:juergen.terdenge@zh.ref.ch)

Kirchenpflege und Pfarramt  
Reformierte Kirche Dinhard

# Der Gurisee – dankbar für die grosse Kälte

Text: Res Bühler • Bilder: Otto Ettlin



Endlich, nach mehr als drei Jahren, war es wieder einmal soweit – die traditionelle *Abschilfete* konnte stattfinden. Am Donnerstag, 9. Februar 2012, brummte und surrte es am Gurisee. Zwölf Männer, vorwiegend aus der Gemeinde Dägerlen, ausgerüstet mit Motorsensen und Heugabeln, gingen dem Schilf an den Kragen. Darunter waren auch – welche Freude – etliche Jungbauern, die dem Aufruf von Ruedi Blatter folgten. Die gemähten

Schilfhalmte wurden an verschiedenen Orten am Rand des Gurisees deponiert. Dort, ausserhalb des Wassers, verrotten sie und geben manchen kleinen Tieren Unterschlupf. Warum nehmen wir diese Mühe auf uns? Wir verzögern damit das Verlanden des Gurisees, weil die versinkenden Halme sonst wie Nährstoffe wirken.

Selten waren die Verhältnisse dank der grossen Kälte und des wenigen Schnees so gut. Diesmal brach nur ein Mann



im Eis ein, der sich dann schleunigst daheim umziehen musste und sofort wieder im Einsatz stand. Andere Male waren es oft mehrere, die Bekanntschaft mit dem eiskalten Wasser machten. Aufmerksame Augen entdeckten sogar zwei Teichrohrsänger-Nester vom letzten Jahr. Die Erbauer weilen nun im warmen Afrika. Werden sie wohl wieder den Weg zurück zum Gurisee finden? Für den Znüni und das Mittagessen am Feuer sorgte wieder Margrit Blatter,

diesmal von Angi unterstützt. Herzlichen Dank! Am späteren Nachmittag herrschte dann wieder Ruhe am Gurisee – bis zum nächsten Mal hoffentlich in einem Jahr! ◆

# Muki-Treff Dinhard

Wer saust da mit dem Bobby-Car durch den Raum? Wer baut so ein wunderbares Duplohaus? Wessen Auto fährt gerade in die Garage und welcher Bauer holt das Heu ab mit dem Traktor? Wer krabbelt denn auf der Decke und wer entdeckt gerade die Tiere im Bilderbuch?



Fast jeden zweiten Freitagvormittag ist so einiges los im Treffpunkt beim Schulhaus. Die Kleinen im Muki-Treff erleben Allerlei. Sie vergnügen sich mit den Spielsachen, die sie nicht zu Hause haben und üben sich im Teilen und auch im Konflikte austragen. Die Mamis helfen und spielen mit. Und wenn die Kinder friedlich in ihr Tun vertieft sind, dann geniessen sie es auch ganz einfach, sich mit den anderen Müttern auszutauschen und zu plaudern. Natürlich fehlt auch ein gemeinsamer Znüni nicht. Und zum Abschluss wird das Treffen mit einem Kreislied beendet



Im Sommer geniessen wir das schöne Wetter auch gerne draussen und einmal im Jahr treffen wir uns am Gurisee zum Würste braten und Spielen. Wäre das nicht auch etwas für euch? Wir begrüssen gerne neue Kinder, Mamis und Papis bei uns. Die Termine sind im Veranstaltungskalender der Gemeinde zu finden.

Wir würden uns freuen euch kennenzulernen.

## Das MUKI-TREFF-OK-TEAM

Andrea Frei: 052 336 25 26 andie.frei@sunrise.ch  
Conny Ott: 052 336 11 02 conny.ott@gmx.ch  
Corinne Egger: 052 336 13 65 c.eggi@easydiver.ch





## Einladung zum Tag der offenen Tür am Samstag, 21. April 2012

Text und Bilder: Gabi Schneider

SPIEL  
GRUPPE  
DINHARD



Im gesicherten überschaubaren Rahmen einer Spielgruppe kann ein Kind die langsame Ablösung von seinen engsten Bezugspersonen üben. Es macht erste Schritte in eine ungewohnte Umgebung, hin zu einer neuen Bezugsperson, hin zu anderen Kindern mit ihren Eigenheiten, Aggressionen, Liebenswürdigkeiten und Launen, aber auch hin zu mehr Offenheit, Spontaneität und Selbstständigkeit. Da die Angebote freiwillig sind, hat das Kind auch die Möglichkeit sich zurückzuziehen, zu beobachten und seinen eigenen Rhythmus zu leben, um auf seine Art am Geschehen teilzunehmen. Die Spielgruppenleiterin bietet ihm einen grossen Freiraum, aber auch klare Grenzen. Durch die Spielgruppe bekommt das Kind seinen ganz persönlichen Erlebnisbereich, den es nicht

mit den Geschwistern teilen muss und es findet einen langsamen Übergang von der Familie zur Grossgruppe im Kindergarten.

Familien mit Kindern im Spielgruppenalter und andere Interessierte sind herzlich eingeladen, zu sehen + zu hören + auszuprobieren wo + wie unsere Spielgruppenkinder angeregte Stunden verbringen.

Der Spielgruppenraum *Schnäggehüsl* unterhalb des Kindergartens steht Ihnen mit Ihrem Kind am

*Samstag, 21. April 2012 ab 9.30 Uhr* mit vielen tollen Spielsachen zur Verfügung. Und die Spielgruppen-Leiterinnen sowie der Vorstand freuen sich, Sie und Ihr Kind kennen zu lernen.

Interessierte können circa um 10 Uhr mit den Waldspiel-Gruppenleiterinnen

zum *Haselmuus*-Waldplatz spazieren und dabei mehr über die Spielgruppe in freier Natur ohne Spielsachen erfahren!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Die Spielgruppen-Leiterinnen  
Gabriela Fehr, Sandra Lüscher und  
Anne-Cathérine Früh-Senn  
sowie der Vorstand des Spielgruppen-  
vereins Dinhard

Seit 5. März 2012 sind  
Neuanmeldungen für das  
Spielgruppen-Jahr 2012/2013  
möglich.

Aufgrund der grossen Nachfrage  
sind nur noch wenige Plätze  
verfügbar, bitte melden Sie sich  
bald!

Unter  
[www.spielgruppe-dinhard.ch](http://www.spielgruppe-dinhard.ch)  
finden Sie das Anmeldeformular!



**21.9 - 23.9.2012**  
in Dinhard

Über 30 Aussteller,  
Festwirtschaft & mehr.  
Jetzt schon in die Agenda  
eintragen!

Das OK\* und alle  
Aussteller freuen sich auf Sie.

\* Erwin Peter (Präsident)  
Judith Beeler  
Beat Erb  
Oliver Amberg  
Verena Violetti  
Andreas Hürlimann

[www.facebook.com/gwaerbodinhard](http://www.facebook.com/gwaerbodinhard)

**TINNER HEIZUNGEN**  
8472 Seuzach  
Strehlgasse 15      052 335 11 64  
[www.tinner-heizungen.ch](http://www.tinner-heizungen.ch)

## DRUCKEREI WALDMEIER

8474 DINHARD  
TEL. 052 336 15 55  
DRUCKEREI.WALDMEIER@DINHARD.CH



**IHR PARTNER FÜR ALLE DRUCKSACHEN**

WIR BERATEN SIE GERNE UND FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

**Zürchers  
Schnaps-Lädeli**

**Lohnbrennerei**

**Lohnmosterei**



CHRISTIAN & PATRICIA

ZÜRCHER

WELSIKERSTR. 50

8474 DINHARD

MOBILE 079 635 15 46

**VELO  
PUTZ  
TAG.**

**SAMSTAG 14. APRIL 12**  
**10:00 - 15:30 UHR**  
**WERKGEBÄUDE**  
**DINHARD**

Zusammen mit dem  
Bring- und Holmärt

CEVI  
DINHARD

## Veloputztag trifft Bring- und Holmärt ...



Text: Markus Fischer v/o Adler, Cevi Dinhard

### ... eine noch nie dagewesene Sensation.

Die grossartige Show steigt am Samstag, 14. April. Reservieren Sie sich den Tag noch heute und stellen Sie sicher, dass Ihre gesamte Nachbarschaft von diesem Event weiss, und selbstverständlich auch daran teilnimmt. Lassen Sie sich dieses einzigartige Angebot nicht entgehen und profitieren Sie gleich doppelt.

### Frühlingskur für jedes Velo

Das diesjährige Kurangebot für das nicht motorisierte Zweirad umfasst wie in den vergangenen Jahren eine porentiefe Reinigung von Rahmen, Felgen und allen weiteren Gliedern. Für die Reinigung wird nur bestes Dinharder Trinkwasser mit einem genauestens dosierten Spezialmittel verwendet. Zu jedem Kurangebot gehört das Beseitigen von Falten in den Pneus durch sorgfältiges Nachfüllen von naturfrischer Luft.

Die Behandlung wird von top motivierten und in diesem Gesundheitsbereich speziell ausgebildeten Cevianern mit langjähriger Erfahrung ausgeführt. Die Dauer der Behandlung hängt vom Zustand des Patienten und von der Nachfrage für das Angebot

ab, kann aber gut mit einem Besuch im kleinen Beizli oder einem Rundgang durch den Bring- und Holmärt überbrückt werden. Die Praxis ist ab 10.00 Uhr geöffnet. Kommen Sie vorbei und gönnen Ihrem Velo die einmalige Frühlingskur.

Wir haben auch eine eigene Homepage, die man unter [www.cevi-dinhard.ch](http://www.cevi-dinhard.ch) erreicht. ◆

Jungen und Mädchen ab der 1. Klasse können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

### Kontakt und Information:

Fröschli:	Petra Bachmann v/o Onyx	052 336 10 77
Mädchen:	Alexandra Bachmann v/o Fägi	052 336 10 77
Knaben:	Markus Fischer v/o Adler	052 335 49 08

oder [dinhard@cevi.ch](mailto:dinhard@cevi.ch)

### Agenda:

14. April	Cevi-Veloputztag
5. Mai	Cevi-Nachmittag und Cevi-Fröschli
18.-20. Mai	Auffahrtslager
16. Juni	Cevi-Eschenbergcup
7. Juli	Cevi-Nachmittag und Cevi-Fröschli



# Joel Sigg – Dinharder Hockey-Talent

Text und Bilder: Joel und Daniel Sigg

Wussten Sie, dass in unserem Dorf ein viel versprechendes Eishockey-Nachwuchstalent wohnt, nämlich Joel Sigg. Er spielt in der Schweizer Auswahlmannschaft «Swiss Eastern Selects» und kam im Februar am Québec International Hockey Tournament «PeeWee» in Kanada zum Einsatz.



## Wer bin ich?

Bereits als vierjähriger Knirps kam ich 2003 während einem fünfmonatigen Aufenthalt in Nashville/Tennessee mit Eishockey in Berührung. Nach unserer Rückkehr in die Schweiz wollte ich unbedingt selber Eishockey spielen. Die ersten Versuche machte ich in der Hockeyschule des EHC Winterthur, bei welchem Club ich noch heute mit Begeisterung spiele – auf der Stufe Moskito.

Mit meinen Eltern Daniel und Jolanda und meinen beiden Schwestern Jana und Irina, wohne ich seit 4½ Jahren in Dinhard und besuche die Sekundarschule Rickenbach.

## Wie kam ich in die Auswahlmannschaft «Swiss Eastern Selects»?

Zusammen mit 45 anderen Jungs aus verschiedenen Clubs erhielt ich auf Empfehlung meines Trainers eine Einladung zu den Selections-Trainings. Unter dem kritischen Auge von fachkundigen Hockeytrainern wurden wir in drei Trainings beobachtet. Mit 18 anderen schaffte ich die Aufnahme in die *Swiss Eastern Selects*. Bevor wir unsere Reise nach Kanada antreten durften, trainierten wir wenige Male zusammen. Das *PeeWee*-Turnier (Weltmeisterschaft U13 – Jahrgang 1999) fand dieses Jahr bereits zum 53. Mal statt. Etwa 2000 Spieler aus der ganzen Welt, in über

100 Teams, nehmen jeweils an diesem Turnier teil.

Damit ich an diesem Turnier spielen konnte, verpflichtete ich mich, selber Sponsorengelder zu sammeln. Von Firmen aus der Gemeinde Dinhard und Umgebung, wie auch von Privatpersonen, wurde ich grosszügig unterstützt und möchte mich an dieser Stelle nochmals herzlich dafür bedanken.

#### **Das Abenteuer «PeeWee»**

Am Mittwoch 8. Februar 2012 beginnt das Abenteuer *PeeWee* am Flughafen Zürich Kloten. Nach der Besammlung werden das Gepäck sortiert, die Boarding Passes ausgeteilt und schon bald das Flugzeug bestiegen. Nach einem ruhigen Flug landen wir in Montreal, wo bereits der Teambus wartet, welcher uns ins Hotel nach Québec bringt.

#### **Tagesablauf – Freitag, 10. Februar**

Tagwache um 07.30 Uhr.

Um 08.00 Uhr stärken wir uns am Frühstücksbuffet im Drehrestaurant im 27. Stock.

09.30 Uhr Abfahrt mit dem Mannschaftsbus ins Stadion Colisée zum

ersten Turnierspiel gegen das kanadische Team *North Shore Winter Club*. Dort heisst es: Einlaufen, aufwärmen, umziehen und Instruktionen des Trainers entgegennehmen. Kurz vor dem Spiel wird das offizielle Teamfoto aufgenommen.

Um 11.45 Uhr ist es soweit. Da dies das erste Spiel der AA Elite ist, findet eine Eröffnungszeremonie statt. Danach geht es Schlag auf Schlag. Die grossgewachsenen Gegner legen los wie die Feuerwehr und wir haben Mühe, das angeschlagene Tempo zu halten. Der Druck wird immer grösser und nach einem Fehler in der Verteidigung läuft der schnelle gegnerische Stürmer alleine gegen unseren Torhüter. Schon steht es 1:0. Leider finden wir nicht ins Spiel – zum Schluss heisst es 8:0. Ohne Tor aber mit wichtigen Erfahrungen müssen wir das Colisée bereits wieder verlassen. Unser Ziel war es, hier viel von anderen Teams zu lernen und das konnten wir heute gegen unseren Gegner intensiv tun.

Beim verdienten Mittagessen wird das Spiel diskutiert und die Niederlage verarbeitet. Es geht weiter und wir



versuchen uns neu zu motivieren. Als Leckerbissen des heutigen Tages fahren wir in einen riesigen Hockeyshop, wo wir uns mit neuen coolen Sachen eindecken.

Als Tagesabschluss geniessen wir ein feines Nachtessen und um 22.00 Uhr ist dann Nachtruhe.

Obwohl wir nach dem zweiten Spiel aus dem Turnier ausgeschieden sind, konnten wir in Freundschaftsspielen gegen viele hochkarätige Gegner aus Kanada und Amerika wichtige Erfahrungen sammeln. ▶



# BAUSPENGLEREI PETER BEER SANITÄRE ANLAGEN

Werkstatt: Schmittweg 1 8474 Wehikon  
 Briefadresse: Haldenstrasse 68 8473 Seuzach  
 Telefon + Fax: 052 338 21 94  
 www.pbeer-bauspenglerei.ch

- Spenglerei
- Neu- und Umbauten
- Blitzschutzanlagen
- Bedachungen
- Sanitäre Installationen
- Bad- und Küchenumbauten
- Reparatur-Service
- Boilerentkalkungen
- Verkauf und Montage von  
Waschmaschinen, Tumbler  
und Geschirrpöler

**Motzinger** — **ME**

**Elektro-Technik**

in Wehül 8  
8474 Dählbad  
Tel. 052 338 11 22  
Fax 052 338 11 30  
info@motzinger.ch  
www.motzinger.ch

**Sanitär - Heizung  
Reparaturen**



seit 1995

- Umbau
- Renovation
- Reparatur-Service
- Boilerentkalkung
- Ablaufreinigung

**Rolf Rutschmann AG**  
 Seuzach / Ellikon a. d. Thur  
 Tel. 052 369 00 69  
 Fax 052 369 00 68  
 info@rutschmannag.ch

**Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft. Wir verkaufen für Sie!**



**HEV** Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11      Telefon 052 212 67 70  
 8401 Winterthur            www.hev-winterthur.ch

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein».

Ralph Bauert  
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

## Learn from the best!

### Stimme eines Teamverantwortlichen

Entsprechend diesem Motto haben wir uns auch dieses Jahr wieder entschieden, in der Kategorie AA Elite mitzuspielen und uns damit wieder mit den besten Nachwuchsteams zu messen. Das frühe Ausscheiden bedeutete natürlich eine Enttäuschung, in den folgenden *Exhibition-Games* zeigte sich aber, dass wir gegen andere Elite-Teams durchaus bestehen können. Die Fortschritte, die unsere Spieler in diesen Tagen zeigten, waren beachtlich. Mit jeder Partie konnten wir uns steigern und davon profitieren, dass wir fast ausschliesslich gegen Elite-Teams spielten. In der Schlussbesprechung zeigte sich auch, dass unsere Spieler in der Lage sind, gut zu beobachten und für sich die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Insgesamt waren deshalb die beiden Coaches mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden. Die Lernfortschritte waren beeindruckend, und dies wird für die weitere Entwicklung der Spieler massgebend sein.

Nebst Hockey blieb noch etwas Zeit übrig für Ausflüge. Wir besichtigten die Altstadt von Quebec, die Wasserfälle *La Bataille de Montmorency*, das Eishotel ausserhalb von Quebec und vergnügten uns im Snowpark im Val Cartier.

Am meisten beeindruckt hat mich, selber im grossen Stadion *Colisée* mit circa 15'000 Plätzen, Eishockey zu spielen. Weiter war das Freundschaftsspiel vom 12. Februar gegen die *Quebec*

*Remparts*, das als Länderspiel ausgetragen wurde, sehr beeindruckend. Es war unser erster Sieg auf kanadischem Boden. Anschliessend wurden wir vom Gegner zum gemeinsamen Nachtessen eingeladen, wo wir uns mit den gleichaltrigen kanadischen *Freunden* unterhalten konnten.

Natürlich werde ich das ganze Abenteuer in guter Erinnerung behalten und sicher noch lange davon profitieren können. ◆





## Heilkräuter am Weg

Text: Herbert Burkhard



Kräuter, Wurzeln und Wildfrüchte sind überwiegend essbar. Nur eine geringe Anzahl ist giftig oder ab einer bestimmten Menge giftig (wie Paracelsus schrieb) oder sie beeinträchtigen durch ihren herben oder gar bitteren Geschmack unser Wohlbefinden. Daher werden sie zu Unrecht oft als Unkräuter bezeichnet. Ziegen können im Gegensatz zum Menschen unterscheiden, ob die Kräuter bekömmlich sind, sie werden dafür als "schnäderfrässig" beschimpft.

Elisabeth Stadler Rahman, eine kundige Heilkräuterfrau, zeigt uns auf der Wanderung durch unsere Gemeinde, wo und wie man Kräuter, Wildfrüchte und Wurzeln findet. Sie schärft unseren Blick und erhöht die Aufmerksamkeit für die Natur. Wir erkennen und lernen, wofür man diese verschiedenen Kräuter verwenden kann, sei es als Gewürz, als Heilmittel oder einfach so.

Die Wanderungen finden bei jeder Witterung statt. Achten Sie auf Sonnenhut oder wetterfeste Kleidung und Schuhe.

## Frühlingswanderung

**22. April 2012, 14.00 - 17.30 Uhr**

Treffpunkt: Bahnhof Dinhard

Kostenbeitrag Erwachsene 15 Franken je Person, Kinder gratis

Anmeldung erwünscht

**Sommerwanderung:** 8. Juli 2012, 14.00 - 17.30 Uhr

**Herbstwanderung:** 30. September 2012, 14.00 - 17.30 Uhr

Anmeldung an:

Per E-Mail an [kultur@dinhard.ch](mailto:kultur@dinhard.ch)

oder bei Anita Bosshard, Bergstrasse 4, 8474 Dinhard, Tel. 052 336 17 18



### Beatles for Sale

Eine Aufführung des Theaters des Kanton Zürichs

**Freitag, 27. April 2012, 20.00 Uhr**

in der Turnhalle Schulhaus Dinhard, Abendkasse ab 19 Uhr

Eintritt 30 Franken, mit ZKB-Karte 5 Franken Ermässigung

Billet-Reservation:

Mail an [kultur@dinhard.ch](mailto:kultur@dinhard.ch)

oder bei Anita Bosshard, Bergstrasse 4, 8474 Dinhard, Tel. 052 336 17 18

Beachten Sie dazu anfangs April die Einladung in Ihrem Briefkasten.





## FahrRad!Tour – Südamerika im Sattel

Text: Herbert Burkhard



Edith und Hans Stahel radelten mit ihren Velos von Calama (Nordchile) durch die Atacamawüste nach Bolivien und an den grossen Salzsee Salar de Uyuni. Am 3. Februar 2012 präsentierten sie in der Turnhalle Dinhard ihre Erlebnisse mit einer Multimediashow.

All diese Entdeckungen, all diese Erlebnisse wurden mit Erzählungen, Zitaten aus dem Tagebuch und mit passender Musik begleitet.

Nebst den persönlichen Abenteuern wurden auch Fakten und Informationen zu den Ländern und Gegenden übermittelt – so sympathisch, dass es nie belehrend wirkte.

Begleitet von Musik, welche die Seele berührt, zeigte das Ehepaar Stahel den

130 Besucherinnen und Besuchern wunderschöne Bilder dieser sehr speziellen Reise. Mit dem Live-Kommentar und Ausschnitten aus dem Tagebuch wurden die Gäste entführt auf eine abenteuerliche Tour durch die aussergewöhnlichen Landschaften der Anden und die Weiten und Wüsten des Altiplano. ◆

Diese Show wird auch an anderen Orten gezeigt. Das genaue Datum oder weitere Informationen finden Sie auf

[www.fahrradtour.ch](http://www.fahrradtour.ch)



## SPRACHREISEN

aller Art – für Jugendliche und Erwachsene weltweit

Rufen Sie uns an, wir organisieren  
Ihren Sprachaufenthalt mit Freude!  
052/337 16 38 [www.meredian.ch](http://www.meredian.ch)

**MEREDIAN**

# Impressionen vom Geschichtenmorgen



## Die nächsten Veranstaltungen in der Bibliothek:

18. April	Spielnachmittag	erste bis sechste Klasse
28. April	Gschichte mit de Biblio-Ratte	Zwei- bis Vierjährige
03. Mai	Bücherfrühling	mit Daniela Binder

Öffnungszeiten über die Osterfeiertage  
Donnerstag, 5. April geschlossen  
Ostermontag 9. April geschlossen

## Korrigendum:

**23. April**  
**Welttag des Buches**

Dieser Anlass wird entgegen der Mitteilung in der letzten DinerterZytig nicht mit Frau Binder durchgeführt.

Am Donnerstag, 3. Mai, um 20.00 Uhr, wird Daniela Binder von der Obergass Buchhandlung einmal mehr unsere neueingekauften Bücher vorstellen. Wir freuen uns, wenn auch Sie vorbeikommen und mit uns einen unterhaltsamen Abend mit vielen Neuentdeckungen verbringen.

## Bücherfrühling in der Bibliothek – Neue Bücher entdecken

Text und Bilder: Sylvia Jenni, Bibliothekskommission



**Angenommen, wir hätten keine Buchhändlerin, die uns ein Buch empfiehlt. Welche Kriterien sind für eine spontane Auswahl massgebend? Kennen wir den Autor? Gefällt uns das Titelbild? Oder entspricht der Klappentext unseren Vorstellungen? Machen wir doch die Probe. Sie finden verschiedene Autoren, Titel und Kurzbeschriebe von vier Büchern.**

### Die Titelbilder:



### Die Titel:

- Vom Ende einer Geschichte
- Atem
- Die Insel der Tausend Quellen
- Ewig Dein

### Die Kurzbeschriebe:

«Im Supermarkt lernt Judith, Mitte dreissig und Single, Hannes kennen. Kurz darauf taucht er in dem kleinen Lampengeschäft auf, das Judith führt. Hannes, Architekt, ledig und in den besten Jahren, ist nicht nur der Traum aller Schwiegermütter – auch Judiths Freunde sind restlos begeistert. Am Anfang empfindet Judith die Liebe, die er ihr entgegenbringt, als Genuss. Doch schon bald fühlt sie sich durch seine intensive Zuwendung erdrückt und eingesperrt...»

«Wie sicher ist Erinnerung, wie unveränderlich die eigene Vergangenheit? Tony Webster muss lernen, dass Geschehnisse, die lange zurückliegen und von denen er glaubte, sie nie mehr hinterfragen zu müssen, plötzlich in einem ganz neuen Licht erscheinen. Als Finn Adrian in die Klasse von Tony Webster kommt, schliessen die beiden Jungen schnell Freundschaft. Auch

später, nach der Schulzeit, bleiben die beiden in Kontakt. Bis die Freundschaft ein jähes Ende findet... Sie würde für ihr Kind sterben. Aber würde sie auch dafür töten?»

«Sally Benedict ist sich sicher: alles fing mit dem Mord an Lorne Wood an, dem 16-jährigen Mädchen, das in dieselbe Schule ging wie ihre Tochter Millie. Eines Abends kehrte sie nicht mehr nach Hause zurück, man fand sie tot am Kanal, mit einem Tennisball im Mund und einer Plane bedeckt. Aber dies ist nicht das Einzige, was Sally zu schaffen macht: Ihre Ehe ist gescheitert, das Geld wird knapp, und sie hat das Gefühl, ...»

«London, 1732: Nach dem Tod ihrer ersten grossen Liebe geht die Kaufmannstochter Nora eine Vernunfthehe mit einem verwitweten Zuckerrohrpflanzler auf Jamaika ein. Aber das Leben in der Karibik gestaltet sich nicht so, wie Nora es sich erträumt hat. Der Umgang der Plantagenbesitzer mit den Sklaven schockiert sie zutiefst, und sie entschliesst sich, auf ihrer Zuckerrohrfarm manches zum Besseren zu wenden. Überraschend unterstützt sie dabei ihr erwachsener Stiefsohn Doug, als er aus Europa anreist...»

Welches ist ihr Favorit? Stimmen die verschiedenen Aspekte überein? ◆

Auflösung Seite 38

### Die Autoren:

- Mo Hayder
- Daniel Glattauer
- Julian Barnes
- Sarah Lark?

# Gschichte mit de Biblio-Ratte



Am Samschtig, 28. April 2012  
vo 9.30 bis ca. 10.00 Uhr  
für 2- bis 4-jährigi Chindä  
i de Bibliothek



Ab 10.00 Uhr ist die Bibliothek geöffnet.

## Saisonstart für Ferienjobs auf Bauernhöfen

### Agriviva goes Facebook

**Lust auf einen Ferienjob auf dem Bauernhof? Das geht ganz einfach über's Internet, denn Bauernhof ist nicht gleich konservativ! Auf der Webseite von Agriviva kannst du dir die Profile jeder Bauernfamilie anschauen und so deine „Wunschfamilie“ auswählen, bevor du ihnen in der realen Welt zur Hand gehst.**

Abwechslung zum Schulalltag, Taschengeld verdienen, neue Familien kennenlernen und einmal richtig *anpacken*, das sind die Ziele des Agriviva-Einsatzes auf einem Bauernhof. Über 2'500 Jugendliche pro Jahr sind schweizweit in einem Ferienjob von Agriviva tätig. Die Einsätze richten sich an Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren und variieren zwischen zwei bis acht Wochen. Landwirtschaftliche Vorkenntnisse sind dabei keine Voraussetzung. Lediglich die Motivation, bei alltäglichen Arbeiten auf dem Bauernhof mitzuhelfen sowie der Wunsch, sich in die Familie zu integrieren, sollten vorhanden sein.

Seit letztem Sommer ist Agriviva auch auf Facebook vertreten. Während der Saison werden dort Informationen, Reportagen, Feedbacks von Einsätzen und vieles mehr aufgeschaltet. Auf *Gefällt mir* klicken und so die Agriviva-Saison 2012 mit verfolgen.

Ab sofort können sich engagierte Bauernfamilien und interessierte Jugendliche über die Webseite [www.agriviva.ch](http://www.agriviva.ch) anmelden oder die Unterlagen bei der Geschäftsstelle, Tel. 052 264 00 30 anfordern.

Die junge Schriftstellerin Edith Truninger, aufgewachsen in Dinhard, erhielt von der Stadt Winterthur das Atelier-Stipendium für einen dreimonatigen Aufenthalt in Kairo.

## Von Räumen, die es zu besetzen gilt



Eine Frau mit einem grünen Kopftuch sitzt ganz allein im hinteren Teil eines Kairener Kaffeehaus, raucht Wasserpfeife und liest die Zeitung. Ich liebe dieses Stoische an ihr. Die Gelassenheit, die sie ausstrahlt. Die Tische rund herum sind mit Männern besetzt, die ihren Kaffee trinken, manche spielen *Tawla*, das ägyptische Backgammon. Ich spüre eine Bewunderung für diese Frau, dafür, dass es ihr offenbar gelingt, sich in dieser Männerwelt zu behaupten. Ich möchte gern mehr

über diese Frau erfahren, was sie arbeitet, wie sie mit diesen patriarchalen Strukturen umgeht. Ich möchte mit ihr ins Gespräch kommen, sie kennen lernen. Es ist eine Tatsache, dass es in den meisten von Kairos Kaffeehäusern keine Damentoilette gibt. Frauen sind nicht vorgesehen in diesen Zentren der ägyptischen Kultur, wo sich das öffentliche Leben abspielt. «Ein Kaffeehaus ist in Kairo zugleich Büro, Informationsbörse, literarisch-politischer Salon, Ankerpunkt der Menschen im grosstädtischen Mikrokosmos sowie Arbeitsplatz für allerlei fliegende Händler und Dienstleister», beschreibt es Reinhard Hesse in einem *Merian*-Artikel. Ich fasse den Mut und setze mich an einen der kleinen Tische, wobei ich jedoch darauf bedacht bin, einen der äusseren Tischreihen zu wählen, nahe bei den Passanten auf

dem belebten Tahrir Platz. Jederzeit fluchtbereit, und das am helllichten Nachmittag.

Ganz offensichtlich nimmt sich die Frau im grünen Kopftuch, die gerade mit einer kurzen und energischen Handbewegung beim Kellner einen zweiten Kaffee bestellt, gewisse Freiheiten heraus, mit denen ich Mühe bekunde. Freiheiten, für die ich mir nicht gewohnt bin zu kämpfen. Natürlich ist mir klar, dass es Frauen vor mir gegeben hat, die den Grenzgang gewagt haben. Ich denke da zum Beispiel an Nadeschda Suslowa, 1866 die erste Studentin an der Universität Zürich, ich denke an Katharina Zenhäusern, die 1957 als erste Frau in der Schweiz eine Stimmkarte in die Urne legte. Oder an Erna Fischbacher, die erst letztes Jahr als erste Frau am Eidgenössischen der



Fahnenchwinger teilgenommen hat. Männliche Sphären zu besetzen und *Hähnin im Korb* zu sein macht mir irgendwie Angst. Der *Hahn im Korb*, also der einzige Mann unter lauter Frauen zu sein, ist als Redewendung hingegen sogar eher positiv besetzt. Es bedeutet, eine Sonderstellung einzunehmen, vielleicht sogar ein wenig verwöhnt, bemuttert oder umgarnt zu werden. Die Akzeptanz jedenfalls wird nie in Frage gestellt. Aber *Hähninnen* gibt es nun mal nicht.

Dass es keine *Hähninnen* gibt, weiss Sayed sehr gut. Sayed ist dort, wo ich wohne, auf der kleinen Insel im Nil, zuständig für die Hühner des kleinen Hobbybauernhofs, den sich unsere Hausbesitzer leisten. Vielleicht hundert Hühner lässt er täglich aus dem Hühnerstall und dann gackern sie vergnügt auf unserer Wiese, die frechsten wagen sich bis auf unseren Vorplatz. Zu den hundert Hühnern gehören auch drei Hähne, die sich mit ihrem mächtigen Kamm und Gefieder rein physisch deutlich von den Hühnern unterscheiden. Hier am Nil leben wir sehr nahe an der Natur, was auch bedeutet, dass wir bei Tagesanbruch regelmässig vom Krähen der Hähne geweckt werden. Mit der Zeit kann mein Mitbewohner den Klang des



einen Hahns so gut nachahmen, dass wir Tränen lachen. Und das, obwohl der Gockel gar nicht richtig krähen kann. Der Ton bleibt ihm regelrecht im Hals stecken.

Die hühnertechnische Vielweiberei vor unserem Haus finde ich irgendwie nett, doch die verbalen Belästigungen herumstreunender Männer gehen mir auf die Nerven und ich beschliesse, dass es nicht schlecht wäre, wenigstens den Anschein zu erwecken, als würde ich zu jemandem gehören. Schnurstracks ziehe ich aus auf den Khan-el-Khalili-Markt, um mir einen Ehering zu kaufen. Meine Mitbewohnerin begleitet mich. Es ist ein einfacher Silberring, *weissgold*, meint sie scherzhaft und wir lachen. Irgendwie ist es lustig, und dann auch wieder nicht. Sie, die Mitbewohnerin, erlebt es anders. Sie ist mit ihrem Freund gekommen, bewegt sich im öffentlichen Raum fast nur mit ihm. Wird in Ruhe gelassen, zumindest einigermassen. Ich hingegen bin Freiwild. Die jungen Männer pfeifen, schnalzen oder zischen mir hinterher, obwohl ich immer darauf bedacht bin, selbst im heissesten Monat August, meine Schultern zu bedecken und lange Jeans zu tragen. Ganz allein das erste Taxi zu besteigen war ein mutetechnischer Kraftakt. Schliesslich weiss ich nie, an was für einen Mann ich gerate. Nur dass ich an einen Mann gerate, ist sicher.

Später macht es mir nichts mehr aus, Taxis zu benutzen, ja es wird mir sogar zur lieben Gewohnheit. Ich lerne etwas Arabisch und bin bald schon fähig, rudimentäre Dialoge mit meinen Fahrern zu führen. Die Sprache bietet mir Schutz, denn ich werde jetzt im weitesten Sinne als *eine von ihnen* angesehen. Gleichzeitig fällt aber auch noch die letzte Barriere, jeder zweite Taxifahrer will mich heiraten, natürlich sind die Anträge nicht immer ganz ernst gemeint. Genau wie der Gockel vor unserem Haus, der nicht krähen kann, probieren sie es einfach mal. Vielleicht klappt es ja. Und

trotzdem: Die ständige Grenzziehung ermüdet mich. Ich muss meine Grenzlinien selbst ziehen, von alleine werden sie nicht respektiert, sie werden nicht erspürt oder erfüllt, und ich frage mich ganz grundsätzlich, warum hier nicht etwas sensibler mit Grenzen umgegangen wird.

Mit der Zeit beginne ich mich auch äusserlich anzupassen. Ich möchte zwar nicht soweit gehen und ein Kopftuch tragen, doch ich ahme den Kleiderstil der jungen Ägypterinnen nach: Ein langes Kleid, darunter ein langärmliges Top. Es sieht modisch aus und zeigt doch keinen Millimeter Haut. Bereits diese kleine Veränderung macht einen Unterschied. Es ist das Gefühl, aufrechter zu gehen. Stolzer irgendwie. Ist die einzige Waffe gegen Grenzüberschreitungen der eigene Stolz? Niemand würde abstreiten, dass die Ägypterinnen etwas Stolz an sich haben, das aber niemals in Überheblichkeit mündet. Und nun denke ich wieder an die Frau im



grünen Kopftuch zurück. Habe ich in ihrer Haltung Gelassenheit gesehen, ohne den Stolz darin zu erkennen? Mit dem Kopftuch passt sie sich dem Herrschaftssystem an, um sich mehr Freiheiten herauszunehmen. Doch vielleicht ist das Kopftuch auch eine Art Schutzschild. Die Identifikation als Muslima lässt sie aufrechter durch die Strassen gehen. Dadurch, dass sie nicht alles zeigt, selbst aber alles sieht, kann sie sich ihren ureigenen Raum bewahren. Es ist ihr Raum und nur ihrer, den sie ganz allein besetzen kann. ◆

Gesundheitsbehörde Gemeinde Dinhard



# 10. Bring- und Holmärt

Datum: Samstag, 14. April 2012  
 Ort : Werkgebäude Dinhard  
 Zeit: 10.00 - ca. 15.30 Uhr **Warenannahme nur bis 13.00 Uhr**

Wieder einmal bietet sich die *Gelegenheit*, alles loszuwerden, was Sie schon längst nicht mehr brauchen. *Gleichzeitig* nehmen Sie mit, was Sie brauchen können.

Bringen Sie uns kostenlos ganze, saubere, mechanisch einwandfreie und wieder verwendbare *Gegenstände*, wie z.B. Haushaltgeräte, *Geschirr*, Gartengeräte, kleine Möbel, Velos, Sportartikel, Spielsachen, Bücher etc.

**Wir behalten uns vor, defekte oder verschmutzte Sachen zurückzuweisen.**

Neu steht dieses Jahr eine Pinnwand zur Verfügung für grössere, schwer transportierbare Ware, die Sie ab ihrer Adresse anbieten: **Suche/Biete gratis**

Für den Transport **aller** *Gegenstände* ist jedermann selbst verantwortlich. Sachen, welche nicht abgeholt wurden und Sie nicht zurückhaben wollen, entsorgen wir für Sie gratis.

Tipp: Nehmen Sie auch gleich ihr noch nicht ganz sommertaugliches Velo mit und lassen Sie ihm von der Cevi Dinhard eine Frühlingskur verpassen.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme. Und wenn Sie nur aus „Gwunder“ kommen - Sie sind herzlich willkommen. Selbstverständlich gibt es auch dieses Jahr wieder eine Festwirtschaft, die wir mit der Cevi zusammen betreiben.



Frauengruppe Dinhard



Cevi Dinhard






## «Wintersportzentrum Dinhard»

Bilder: Heinz Wolfer





# Dinharder Gourmet-Wanderung

Samstag, 29. April 2012 ab 11.30 Uhr

**Herzliche Einladung zu unserer Kaffee-Strasse!**

Wir laden Sie ein zu einer herrlichen Gasse-Wanderung im gemütlichen Dorf im Zentrum der Gemeinde Dinhard. Wir werden Sie durch die Gassen des Dorfes führen und Sie werden unsere Kaffee-Strasse in Schilthaus Dinhard erleben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!  
Freizeitverein Dinhard

Insbesondere für Kinder und Jugendliche ist eine Begleitperson erforderlich.  
Für Anmeldung bitte die Wanderung unter [www.kafi-stopp.ch](http://www.kafi-stopp.ch)

Das kleine, feine Dorfcafé im Herzen von Dinhard.



Das kleine, feine Dorfcafé im Herzen von Dinhard.

# BANJO CRACKERS



## MUSIC STOPP – BANJO CRACKERS

**FREITAG  
13. APRIL 2012, 19.30**

**TÜRÖFFNUNG, IMBISS AB 18.30**

[www.kafi-stopp.ch](http://www.kafi-stopp.ch)  
Kafi Stopp - Welsikerstrasse 8, 8474 Dinhard

Das kleine, feine Dorfcafé im Herzen von Dinhard.



Das kleine, feine Dorfcafé im Herzen von Dinhard.



# QUERSPIEL

## MUSIC STOPP – QUERSPIEL

**4. MAI 2012, AB 19.30**

[www.kafi-stopp.ch](http://www.kafi-stopp.ch)  
Kafi Stopp - Welsikerstrasse 8, 8474 Dinhard



## Bei Rotlicht kein Zutritt

Text: Lotti Kölliker • Bilder: Käthi Sieber



Am Nachmittag des 2. Februars versammelten sich bei Schnee und Kälte 39 Frauen am Bahnhof Welsikon. Die Frauengruppe Dinhard machte sich auf ins Studio des Schweizer Fernsehens am Leutschenbach, im Norden von Zürich. Spannung, Vorfreude und unterschiedliche Erwartungen waren gross...

Der riesige Gebäudekomplex mit den Fernsehstudios war schon von der Glattalbahn aus gesehen unübersehbar. In der Empfangshalle leuchtete digital mit grossen Buchstaben auf «Herzlich willkommen Frauengruppe Dinhard». Wir verteilten uns in zwei Gruppen und sogleich begann die eineinhalbstündige Führung mit zwei kompetenten Mitarbeitenden des SRF. Diese Bezeichnung gibt es seit 1. Januar 2011, als Schweizer Fernsehen (SF) und Schweizer Radio

DRS in eine Unternehmenseinheit zusammengelegt wurden.

Vieles an Informationen wurde uns vermittelt. Die Führung begann in einer riesigen Halle, in der zum Beispiel Benissimo, Happy Day oder 1 gegen 100 produziert werden. Danach speedeten wir durch viele Gänge, die uns wie ein Labyrinth vorkamen, von einem Studio ins andere. Jede Sendung, wie zum Beispiel Puls, Kassensturz, DOK, 5 gegen 5, Arena, Einstein, Sportstudio,

Sternstunde und vieles mehr hat ihr eigenes Studio. Hier wurde so manche von uns desillusioniert. Zu Hause auf dem Bildschirm sieht alles enorm gross aus – die Wirklichkeit zeigte uns jedoch ein *Kleinformat*. Man erklärte uns, dass mit Lichteffekten durch hunderte von Scheinwerfern, die an der Decke hängen, sehr viel kaschiert werden kann, so auch die Grösse eines Studios. Auch in die Werkstatt durften wir einen Blick werfen. Hier werden sämtliche Kulissen

hergestellt. Sofern freie Kapazitäten vorhanden sind, werden auch Aufträge von externen Firmen hereingeholt, um das Budget zu verbessern. Ganz spannend war der Blick in die laufende Nachrichtensendung um 18 Uhr. Mindestens zehn Redaktoren sassen an ihren Bildschirmen. Jeder war für eine Einspielung verantwortlich.

Viele Fragen, wie auch zum Beispiel über die künftige neue Sendequalität in HDTV, wurden gestellt und genauestens beantwortet. Bis im Jahr 2015 kann man die HD-Qualität bei den älteren TV-Geräten noch empfangen, danach sollten aber alle Fernsehgeräte umgerüstet, bzw. neue Geräte gekauft sein, da die Sendungen dann nur noch in dieser hohen Bildqualität ausgestrahlt werden. Dieses Bildniveau ist bereits ab 29. Februar 2012 auf SF 1 und SF zwei zu empfangen, sofern man ein geeignetes TV-Gerät besitzt.



Wir hofften natürlich, irgendeine bekannte Persönlichkeit zu entdecken. Und siehe da, Sven Epiney huschte für eine Sekunde durch die Tür, hinter ihm die neue Moderatorin von Glanz und Gloria. Dies musste uns genügen! Natürlich lief uns die Zeit davon, denn gern hätten wir noch mehr gesehen. Zum Aufstieg auf das Meteo-Dach konnte sich allerdings keine von uns erwärmen. Allein der Gedanke liess uns schon schauern. So erhielten wir zum Abschied noch einen SRF-Kugelschreiber, und los ging es, zurück in die Kälte. In Winterthur teilte sich die Gruppe. Zum einen gab es bei Speis und Trank einen gemütlichen Abschluss, zum anderen hatten einige Frauen noch anderweitige Verpflichtungen. Das Fazit unseres TV-Studio-Besuchs fiel bei allen sehr positiv aus, und vielleicht wurden sogar einige zum Mitmachen in einer Sendung animiert. Ruth Gunziger, welche alles hervorragend organisiert hatte und eine ausgezeichnete und geduldige Reiseleiterin war, gebührt ein ganz besonderer Dank. ◆

## Nicht vergessen!



### Jassen

Jeden 3. Montagnachmittag und 1. Donnerstagabend im Monat  
Auskunft Vreni Volkart (Tel. 052 336 10 50)

### Wandern

Jeden 2. Dienstagnachmittag im Monat  
Treffpunkt 13.30 Schulhaus Dinhard  
Auskunft Marlies Hobi (Tel. 052 336 16 39)  
Silvia Spahn (Tel. 052 336 15 49)

### Weitere Anlässe

27.03.2012 Generalversammlung  
14.04.2012 Bring- und Holmärt  
28.06.2012 Vereinsreise

### Infos auf der Homepage

[www.frauengruppe-dinhard.ch](http://www.frauengruppe-dinhard.ch)



# TV Dinhard – Aktivriege

## Skiweekend vom 25. bis 27. Februar 2012

Text: Kai Herter

Wie jedes Jahr verbrachten der Turnverein und die Damenriege gemeinsam das Skiweekend. Schon früh morgens um 5.30 Uhr fuhren wir mit den Autos in Dinhard ab, da wir auf keinen Fall in den Stau vor der Verladestation Veraina geraten wollten. Auf dem Weg dorthin machten wir unseren alljährlichen Halt an der Autobahnraststelle *Heidiland*, damit auch der letzte sein Frühstück geniessen konnte. Gestärkt fuhren wir weiter – durch den Vereina Tunnel und die kurvige Strasse ins Engadin hinauf. Schon um ca. 9.00 Uhr kamen wir in Scuol an und so kam es, dass die einen bereits um 9.30 Uhr auf der Piste standen! Wir genossen unseren ersten Tag auf der Piste bei gutem Wetter. Leider war der Schnee schon ein bisschen ausgefahren. Nach dem Après-Ski konnten wir nun endlich in der Jugendherberge und im Hotel einchecken und unser Gepäck ausräumen. Am Abend genossen wir ein gutes Abendessen in einem Engadiner Restaurant. Auf der Speisekarte standen viele Engadiner Spezialitäten wie Capuns oder Pizochel und so wurde sicherlich jedermann satt.

Am nächsten Morgen waren viele wieder sehr früh auf der Piste. Das Wetter war leider wechselhaft und so kam es, dass die einen in das Thermalbad Bogn in Scuol zum Wellness gingen. Gegen Abend trafen sich aber alle wieder im Après-Ski und da mussten wir uns leider schon von einigen verabschieden, da diese am Fasnachtsmontag nicht frei hatten. Die übriggebliebenen genossen ein feines Abendessen in der Jugendherberge.

Am Montag flitzten alle nochmals bei strahlendem Sonnenschein auf Ski oder Snowboard die Pisten hinunter. Die einen verschlug es auf die Traum-piste, bei welcher man nur mit dem Postauto den Weg zurück ins Skigebiet

findet. Nun war auch schon wieder Montagabend und so fuhren wir müde und erschöpft nach einem weiteren gelungenen Skiweekend zurück nach Dinhard. ◆

## Generalversammlung

Text: Isa Schmid

**Am 16. März traf sich die Aktivriege des Turnvereins zur Generalversammlung im Treffpunkt in Dinhard. Die Versammlung wurde von den jüngeren wie auch von den älteren Turnenden gut besucht. Ebenfalls anwesend waren Ehrenmitglieder und Leiter von anderen Riegen – herzlichen Dank für die Unterstützung.**

Zum ersten Mal führte Sämi Maron, der neue Präsident des Vereins, durch den Abend. Aussergewöhnliche Themen standen keine an. Die Rechnungen der Jugend- und Aktivriege wurden verdankt und die Budgets für das laufende Jahr einstimmig angenommen. Auch angenommen wurde der Antrag des Vorstandes – die erneute Durchführung des Jugendsporttages im Jahr 2014 in Dinhard. Eine Änderung gab es im Vorstand der Aktivriege. Ursu Neuenschwander (Kassier) wie auch Isa Schmid (Aktuarin) schrieben den Rücktritt. Neu gewählt wurden Sandrina Hohl (Kassier) und Tanja Gerber (Aktuarin). Als fleissigste Turnerin und Turner des Jahres 2011 erhielten Lea Schmid und Manuel Sommer einen Kinogutschein.

Der Vereinsmeister 2011 (beste Leistung der wichtigsten Einzelwettkämpfe) ging dieses Jahr an unseren Präsidenten Sämi Maron.

Erfreulicherweise werden einige Mitglieder einen Kampfrichterkurs in verschiedenen Disziplinen (Leichtathletik, Gymnastik, Nationalturnen, Geräteturnen Sektion) besuchen.

Für die nächste Abendunterhaltung im Jahr 2013 konnte das OK gestellt werden. Die Unterhaltung wird unter der Hauptleitung von Chrigi Sollberger stattfinden. Bevor es jedoch soweit ist, finden noch einige Wettkämpfe statt. Die Höhepunkte werden die Regionalmeisterschaft in Russikon (8.–10. Juni 2012) wie auch das Kantonalturnfest in Schwyz (23.–24. Juni 2012) sein. An beiden Turnfesten werden wir am Samstag turnen.

Bereits nach 1 ½ Stunden war der offizielle Teil der Versammlung vorbei. Bei gemütlichem Beisammensein wurden die gewonnenen Naturalien vom LA-Hallenwettkampf Effretikon vom letzten Wochenende verspeist. ◆



# Coiffeur-Egge

Sandra Wild • Büelstrasse 5 • 8474 Dinhard • Telefon 052 335 35 93

**20% Rabatt auf 1. Behandlung**

.....entspannen, abschalten,  
wohlfühlen, schönfühlen....

## Kosmetik & Massage

Ganzkörper-Massage  
Rücken-Nacken-Massage  
Fussreflexzonenmassage  
Kosmetik-Behandlung  
Wimpern/Brauen färben  
Make- up

**[www.regeneria.ch](http://www.regeneria.ch)**

Patricia Reinle Schützenmur 12 8478 Thalheim  
Tel. 079/636 39 31

Auflösung des Bibliotheks-Quiz:

Titelbild 1	Daniel Glattauer, <i>Ewig Dein</i>	Kurzbeschrieb 1
Titelbild 2	Sarah Lark, <i>Die Insel der tausend Quellen</i>	Kurzbeschrieb 4
Titelbild 3	Julian Barnes, <i>Vom Ende einer Geschichte</i>	Kurzbeschrieb 2
Titelbild 4	Mo Hayder, <i>Atem</i>	Kurzbeschrieb 3

## Und sie gingen weg wie warme Berliner!

Text und Fotos: Claudia Matter

Verein  
Dorfladen Dischard

**Frisch aus der Fritteuse, gefüllt mit Himbeerkonfi, bestäubt mit Puderzucker... so einem vor Ort ausgebackenen, noch warmen Berliner kann niemand widerstehen.**

Und so gingen diese an einem wunderschönen Frühlingsamstag im März weg wie frische Weggli oder eben Berliner.

350 Stück verkauften wir innert drei Stunden vor dem Volg-Laden. Da brauchte es schon mal acht zupackende Hände. Wir waren froh um die Hilfe meiner Tochter, die uns drei Frauen vom Ladenverein tatkräftig unterstützte. Die meisten kauften das attraktive Angebot 5 für 4 – einige nahmen schon

vor Ort ein Muster. Den Kaffee dazu gab es auch, aber es brauchte noch eine dicke Jacke, um diesen im Schatten vor dem Laden geniessen zu können.

Von der Bibliothek kamen die kleinen Kinder vom Geschichten-Morgen um zu schauen, wie die Konfitüre in die Berliner kommt. Spezialwünsche wie Aprikosenkonfitüre oder Cremefüllung konnten wir leider nicht erfüllen. Aber in der Not schmeckt der Berliner gar ohne Füllung! Hauptsache mit Puderzucker! Alles in allem eine tolle Aktion, die allen Spass machte und nach Wiederholung ruft. ◆





## Trachte-Stubete ...

Text und Bilder: Heinz Wolfer



### Alle 10 Jahre

Gemäss Turnus fand die Stubete – zusammen mit der jährlichen Generalversammlung – nach zehn Jahren wieder in unserer Gemeinde statt. Etwa 200 Teilnehmer sowie die Volkstanzgruppe Mörsburg, der Kinderchor Wylandsterne, das Trachtenchörli Seuzach, das neben Gesangs-Vorträgen mit einer unterhaltsamen Show-Einlage für herzhaftes Lachen sorgte, sowie

natürlich unzählige Helferinnen und Helfer sorgten für einen erfolgreichen und abwechslungsreichen Ablauf der diesjährigen Stubete. In 17 umliegenden Gemeinden samt Winterthur sind übrigens ungefähr 350 Trachtenleute dem Bezirk Winterthur-Weinland angeschlossen.







## ... dieses Jahr in Dinhard

### Trachten in Dinhard

In Dinhard entstand 1983 aus einer lockeren Gruppe ein Verein. Er zählt zurzeit 35 Mitglieder, welche ihre ausnahmslos handgefertigten Trachten für spezielle Anlässe aus dem Schrank angeln und so versuchen, ein altes Volksgut am Leben zu erhalten. Nach Hermann Peter, Alice Bachmann und Maria Weilenmann amtet seit 2008 Nelly Wolfer als Präsidentin, assistiert von

Jaqueline Hohl als Aktuarin sowie Annemarie Wiesendanger, welche die Kasse betreut.

Sicher hängen noch da und dort wenig benutzte Trachten hinter geschlossenen Kastentüren und möchten gerne (mehr) getragen werden! Der Trachtenverein Dinhard nimmt gerne noch weitere Mitglieder auf. Auch Trachten aus anderen Gegenden oder Kantonen sind willkommen. ◆





## Flip Flops im «Gschänklädeli»

Text: Liliana Baumann • Bilder: Sereina Erb, Fotografin

Seit Mitte März hat Dinhard wieder ein *Gschänklädeli*. Das vorher durch den *Quellenhof* betriebene Lokal wurde von Jolanda Sigg übernommen, die praktische Ergänzung zu ihrem Atelier *Töpfer Oase*. Freundlich, luftig präsentiert sich der Raum. In der Mitte steht ein Korb mit Flip Flops der edlen Sorte, mit bestickten Riemen. Hingucker sind die Eigenkreationen: bunte Stelen, farbige Tonkugeln, Übertöpfe mit speziellen Strukturen und – passend zur Saison – die Tonhühner. Die bekannten Artikel wie Kerzen und erlesene Grusskarten aus der Zeit der *Quellenhof* Stiftung sind ebenso zu finden. Wie lässt sich ein Mann zum Abstauben hinreissen? Indem er einen kunstvoll gefalteten

Staublappen in Form eines Elefäntchens in die Hand bekommt. Jolandas Flair für Kreativität und Auserlesenes ist nicht nur augenfällig sondern geradezu fühlbar. ◆



## Neue Selbsthilfegruppen

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur



### Eltern von erwachsenen Zwangserkrankten

Unser erwachsenes Kind leidet an Zwangsstörungen, darum wohnt es noch bei uns. Das betroffene Kind ist durch die Krankheit eingeschränkt und es fällt ihm schwer, den Verpflichtungen des Alltags nachzukommen. Dies beeinflusst auch das Leben der Eltern. Wir stellen uns verschiedene Fragen:

- Wie sind die Heilungschancen?
- Wie steht es mit Studium oder Arbeit?
- Wie gestalten wir die Wohnsituation, wenn das erwachsene Kind nicht selbstständig leben kann?
- Wie können wir dazu beitragen, dass sich das Kind sozial nicht isoliert?

Sind Sie interessiert, mit andern Eltern Erfahrungen auszutauschen, neue Ansichten und Ideen zu gewinnen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

### Hochsensible Menschen

Als Hochsensible(r) nimmst du sehr viel von deiner Umwelt, deinen Mitmenschen und dir selber über verschiedene Kanäle wahr. Diese Reize können dich überfluten und du hast daher oft das Bedürfnis, dich zurückzuziehen. Da du die Eindrücke zudem tief und differenziert verarbeitest, brauchst du viel Zeit und Ruhe für dich. Im Alltag fällt es dir manchmal schwer, zu dir und deinen Bedürfnissen zu stehen und einen Lebensstil zu finden, der zu dir passt.

Manchmal fühlst du dich allein und sonderbar, da die meisten Menschen scheinbar viel leistungsfähiger und robuster sind.

Erkennst du dich in dieser Beschreibung wieder? Dann könntest du in dieser Gruppe Gleichgesinnte finden. Ziel ist es, unsere Wesensart besser zu verstehen und zu lernen, mit deren schwierigen Seite umzugehen und die positive Seite (z.B. Reflexionsfähigkeit, Intuition, Kreativität) zu schätzen und zu nutzen.

Jede neue Selbsthilfegruppe wird in der Anfangsphase von einer Mitarbeiterin des SelbsthilfeZentrums begleitet. ◆

Weitere Informationen beim  
SelbsthilfeZentrum Region  
Winterthur  
Telefon: 052 213 80 60



## Plausch-Volleyballturnier in Andelfingen vom 11. Februar 2012

Text: Andrea Walder, Volleyballgruppe Dinhard

Alle Jahre wieder trafen wir sechs Frauen aus der Volleyballgruppe Dinhard am Samstagnachmittag in Andelfingen ein, um das Plausch-Volleyballturnier des Sport Clubs Alten zu bestreiten. Das organisatorisch hervorragende Komitee stellte jedem Team einen schön dekorierten Tisch sowie eine moderne Infrastruktur zur Verfügung. Wir starteten erneut unter dem Namen *Powerlady's* und bestritten während

des ganzen Abends insgesamt sechs Spiele à 18 Minuten. Als einzige Volleyballgruppe, welche nur aus Frauen bestand, war es schwierig, den starken Männer- bzw. gemischten Gruppen Paroli zu bieten. Unsere Leistung war sehr gut, trotzdem haben wir nur einen Schlussrang belegt. Was soll's – dabei sein ist alles! ◆

### Volleyballgruppe Dinhard

Die Volleyballgruppe Dinhard ist eine vereinsunabhängige Gruppierung volleyballbegeisterter Frauen.

Wir treffen uns jeweils am **Mittwochmorgen von 8.45 Uhr bis 10.00 Uhr** in der **Sporthalle** zum Spielen. Schau doch einfach mal vorbei!

## Claire's Haar Spaltereien

Die älteren Leser können sich bestimmt noch erinnern, was früher der Coiffeur alles konnte. Manchmal stand im Hinterzimmer eines Restaurants ein Coiffeurstuhl. Für die Wartezeit gab es genug Abwechslung bis zur Rasur oder einem Haarschnitt. Selbst Zähne ziehen konnte man früher beim Friseur!

Eine ältere Kundin erzählte mir, dass sie – wie es so Brauch war – ihren kleinen Neffen zum Coiffeur schickte, um einen Zahn ziehen zu lassen. Da aber nur der Lehrling im Geschäft anwesend war, kam der kleine Junge mit einem neuen Haarschnitt nach Hause – seinen faulen Zahn hatte er noch im Mund!

Vor längerer Zeit hatte ich einen älteren, *kurrigen* Kunden. Eines Tages fuhr er mit seinem klapprigen Auto ganz nah an meine Eingangstüre. Leicht angespannt schaute ich aus dem Fenster, wo der Mann sich bereits eines Schuhs sowie der Socke entledigt hatte. Als er im Geschäft stand, hatte er ein Hühneraugenpflaster in der Hand. Erwartungsvoll sagte er: «Chömed Sie drus mit dem?» Doch ich wollte auf keinen Fall seine Füsse behandeln, schliesslich bin ich für den Kopf zuständig. Ich erwiderte deshalb, ich habe keinerlei Erfahrung mit der Behandlung von Hühneraugen. Etwas beleidigt klebte er das Pflaster selber an seinen Fuss und brummelte: «Früher konnte der Coiffeur viel mehr.» Meine Antwort: «Ja, sogar Zähne ziehen.»

Ihre Claire Dirik

## «Gruuuuusig!»

Text: Claudia Matter



### Hier nicht!

War es zu kalt? Zu dunkel? Zu nass? Oder waren die Säckli ausgegangen? Oder war es gar ein zur Selbständigkeit erzogener Hund, der sein *Geschäft* alleine erledigte? Herrchen oder

Frauchen können dann bequem am Anfang des Gassiweges auf die Rückkehr ihres erleichterten Vierbeiners warten.

In den vergangenen Winterwochen säumten unzählige Hunde-Hinterlassenschaften den Flurweg von unserem Haus in Richtung Feld. Ich bin selbst Hundebesitzerin, habe ein gewisses Verständnis, aber das überstieg meine Toleranz.

So ein Verhalten ist höchst unsolidarisch. Abgesehen davon, dass es für den

Landwirt sogar zum echten Problem werden kann, ist es für den Spaziergänger keine Freude, auf kotgesäumten Wegen zu laufen.

Hoffen wir, dass sich das Problem mit den wärmer und heller werdenden Tagen erledigt und auch im nächsten Winter nicht wieder auftaucht.

Oder vielleicht hilft der nächste Erziehungskurs. Ist der nun für den Hund oder den Meister? ◆



#### Konzerte

**Samstag, 28. April um 20.00 Uhr in der Reformierten Kirche Henggart**

**Sonntag, 29. April um 17.00 Uhr in der Reformierten Kirche Rickenbach/ZH**

Wir haben ein neues Programm und stellen dieses an unseren Konzerten mit viel Freude vor. Wie immer werden wir geleitet von unserem engagierten Dirigenten Erich Steinmann. Dieser versteht es, den Funken auf die Zuhörer rüber springen zu lassen. Wir sind eine bunt gemischte Sängerschar und singen mit viel Engagement und Freude Gospels und Spirituals. Auch in diesem Jahr werden wir von einer Band einfühlsam begleitet.

Besuchen Sie eines der beiden Konzerte und erleben mit uns einen fröhlichen, musikalischen Abend. Wir freuen uns auf viele interessierte Zuhörer. Der Eintritt ist frei, es gibt eine freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Mehr über uns: [www.gospelchor-rickenbach.ch](http://www.gospelchor-rickenbach.ch)

# Anschlagbrett

## CHANCE FÜR BIOGÄRTNER

Ab 1. April 2012 ist im Büel, Ausser-Dinhard, eine Püntenparzelle von 100 m<sup>2</sup> frei.

Nähere Auskunft erhalten Sie von  
N. Sigrist, Telefon 052 336 16 40 oder  
R. Keller, Telefon 052 336 15 84



Natur- und Vogelschutzverein  
Seuzach und Umgebung  
www.nvv-seuzach.ch

**Generalversammlung vom 10. März 2012**

Text: Edi Altherr

**Präsident Karl Steinmann konnte 45 Mitglieder im Altersheim im Geeren zur Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Seuzach und Umgebung begrüßen.**

Im hervorragend verfassten Jahresbericht blickte er auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück. Nebst den jährlich wiederkehrenden Aktivitäten konnte er die Installation einer neuen Heizung im Weiherlokal vermelden. Viel Frust und Mehrarbeit hat uns der Diebstahl sämtlicher Maschinen im Frühling beschert. Stellte sich doch die Frage, welche Geräte wieder beschafft werden sollen, wo sie untergebracht werden können und ob wir dies alles finanziell verkraften könnten. Karl Steinmann drückte seine Freude und Dankbarkeit darüber aus, wie wir in dieser misslichen Situation auf unzählige Sympathien seitens der Gemeinde und der Bevölkerung zählen durften.

Ungebrochen blieb der beharrliche Einsatz all der fleissigen Helfer, die in unzähligen Arbeitsstunden ein tadelloses Erscheinungsbild des Reservats, der Volieren, der Nistkästen und das Wohlergehen für die Tiere sicherstellten. Die vielen Besucher am Entenweiher sind ein untrügerisches Zeichen für die Wertschätzung unserer Tätigkeiten.

Auf dem Seuzacher Gemeindegebiet wurden rund 250 Nistkästen gereinigt. Diese waren zu 90 % von Vögeln bewohnt, aber auch Wespen, Mäuse und Hornussen haben sich darin niedergelassen. Grosser Beliebtheit erfreuten sich wiederum das Helferessen, die Vereinsreise in den Schwarzwald und zur Wutachtalbahn, der Grillnachmittag und der Jahresschlussbrunch. Einmal mehr wies der Präsident auf unsere attraktive Homepage [www.nvv-seuzach.ch](http://www.nvv-seuzach.ch) hin und lud zum Reinschauen ein. Er schloss seinen Bericht mit seinem herzlichen Dank an alle, die den Verein, in welcher Art auch immer, unterstützen. Bei den Gemeindebehörden bedankte er sich für das dem NVV entgegengebrachte Wohlwollen.

Eine äusserst positive Jahresrechnung konnte unsere Kassierin präsentieren. Dank ungebrochener Spenderfreudigkeit unserer Mitglieder und der auf Grund des Aufrufs in der Dorfzytig zahlreich eingegangenen Spenden für die Ersatzbeschaffung der gestohlenen Geräte, wurde ein ansehnlicher Überschuss erzielt. Zu Bedenken bleibt aber, dass ein Grossteil der Maschinen noch nicht ersetzt wurde. Dies wird erst möglich, nachdem der baufällige Geräteunterstand durch einen abschliessbaren und diebstahlsicheren Neubau ersetzt sein wird. Dafür wurde durch die Versammlungsteilnehmer ein Kredit von Fr. 20'000.-- bewilligt. Als Folge der in diesem Jahr anfallenden immensen Investitionen musste für 2012 ein erheblicher Rückschlag budgetiert werden. Der Jahresbeitrag von Fr. 15.-- bleibt dennoch unverändert.

Franziska Hohl, Barbara und Emanuele Nodari gaben ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Der Präsident bedankte sich für den teils jahrelangen Einsatz für den Verein. Insbesondere strich er die Verdienste von Nodaris um die Voliere heraus, der ohne ihren Einsatz wohl das Aus gedroht hätte. Für die Nachfolge konnten erfreulicherweise Sandra Belsanti, Matthias Rohrbach und Fritz Weber gewonnen und einstimmig gewählt werden. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder Käthi Sieber, Edi Altherr, Karl Steinmann und Romano Tollardo wurden in globo bestätigt, Karl Steinmann ehrenvoll als Präsident.

Die Revision der Vereinsstatuten wurde nach angeregter Diskussion von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

Das Jahresprogramm 2012 sieht nebst den Arbeitstagen für Schilfmähen und Pflege des Reservats folgende Anlässe vor: die Vereinsreise mit einer Schifffahrt auf dem Rhein von Rheinfelden nach Basel, den Grillnachmittag für jedermann und eine Swissport Betriebsbesichtigung im Flughafen Zürich.

Zum Schluss bedankte sich Gemeinderat Peter Fritschi im Namen der Gemeindebehörden für die durch unsere Mitglieder erbrachte immense Arbeit. Er unterstrich die Bedeutung des Areals "im Weier" als Naherholungsgebiet für unsere Region.

## Wandergruppe: Daten 2012

Mai	02.05.2012		Gusti Clivio
Juni	06.06.2012	Tages-Wanderung	Annemarie Mächler / Nelly Wolfer
Juli	04.07.2012	Car-Ausflug	Marek Kolbuszewski
August	08.08.2012		Res Bühler
September	05.09.2012	Tages-Wanderung	Erich Auinger
Oktober	03.10.2012		Gusti Clivio
November	07.11.2012		Annemarie Mächler / Nelly Wolfer
Dezember	05.12.2012	Schluss-Hock	Gusti Clivio

Die Wanderungen werden grundsätzlich **jeden 1. Mittwoch im Monat** durchgeführt, ausser Januar und August 2012. Bei schlechter Witterung wird die Wanderung allenfalls verschoben.

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit	Roland Wiesendanger	077 452 54 47
	Beratung	Beatrice Krischan	077 452 53 38
Pro Senectute	Ortsvertretung Dinhard	Samuel Spahn	052 336 15 49
Spitex-Dienste	Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Hauspflege/Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Krankenmobilen	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
	Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
	➔ Falls keine Antwort, gibt die Gemeindekanzlei Auskunft		052 320 80 80

## Ärzte-Notfalldienst vom 6. April bis 28 Mai 2012

### APRIL 2012

Karfreitag	06.04.12	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
Ostersamstag	07.04.12	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
Ostern	08.04.12	Frau Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
Ostermontag	09.04.12	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	14.04.12	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
	15.04.12	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
	21.04.12	Praxis Hämmerle/Maschio	Elsau	052 363 11 72
	22.04.12	Praxis Hämmerle/Maschio	Elsau	052 363 11 72
	28.04.12	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
	29.04.12	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20

### MAI 2012

Tag der Arbeit	01.05.12	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20
	05.05.12	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02
	06.05.12	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	12.05.12	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	13.05.12	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
Auffahrt	17.05.12	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	19.05.12	Dr. med. L. Friedrich	Seuzach	052 335 19 19
	20.05.12	Dr. med. M. Sturzenegger	Pfungen	052 305 03 55
Pfingstsamstag	26.05.12	Dr. med. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
Pfingstsonntag	27.05.12	Frau Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55
Pfingstmontag	28.05.12	Praxis Hämmerle/Maschio	Elsau	052 363 11 72

➔ WICHTIG: Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

## Agenda

### APRIL

07.04.2012	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 – 11:30	Werkgebäude	Gemeinde
07.04.2012	Vorholtag Kehrichtabfuhr			Gemeinde
13.04.2012	Music Stopp – Banjocrackers	19:30 – 19:30	Kafi Stopp	Verein Dorfkafi
13.04.2012	Muki-Treff	09:30 – 11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
14.04.2012	Welsiker-OL	14:00 – 17:00	Andelfingen	OL-Gruppe Welsikon
14.04.2012	Bring- und Holmärt	10:00 – 15:30	Werkgebäude	Frauengruppe
18.04.2012	Mittagstisch	12:00 – 12:00	Alterszentr. Geeren	Alterskommission
18.04.2012	Spielenachmittag	13:30 – 17:00	Gemeindebibliothek	Bibliothek
21.04.2012	Altpapiersammlung	13:00		Gemeinde
21.04.2012	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 – 11:30	Werkgebäude	Gemeinde
21.04.2012	Offener Spielgruppen-Morgen	09:30 – 12:00	Kindergarten	Spielgruppen-Verein
22.04.2012	Heilkräuter am Weg, Teil 1	14:00 – 17:30		Kulturkommission
23.04.2012	Welttag des Buches	18:30 – 20:30	Gemeindebibliothek	Bibliothek
27.04.2012	Theater Kt. Zürich – Beatles for Sale	20:00 – 20:00	Turnhalle	Kulturkommission
27.04.2012	Muki-Treff	09:30 – 11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
28.04.2012	Geschichten mit der Biblio-Ratte	09:30 – 10:00	Gemeindebibliothek	Bibliothek
29.04.2012	Gourmet-Wanderung		Turnhalle	Frauenriege

### MAI

03.05.2012	Bücherfrühling	20:00 – 22:00	Gemeindebibliothek	Bibliothek
04.05.2012	Music Stopp – Querspiel	19:30 – 19:30	Kafi Stopp	Verein Dorfkafi
04.05.2012	Pulverturmschiessen	17:00 – 20:00	Schützenhaus	Feldschützenverein
05.05.2012	Pulverturmschiessen	13:30 – 17:00	Schützenhaus	Feldschützenverein
05.05.2012	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 – 11:30	Werkgebäude	Gemeinde
05.05.2012	Hallenfest	16:00 – 03:00		Arbos AG, Peter Holzbau
08.05.2012	Gemeindeversammlung	20:00 – 22:00	Sekundarschulhaus	Sek-Kreisgemeinde Rickenbach
11.05.2012	Muki-Treff	09:30 – 11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
14.05.2012	Gemeindeversammlung	20:00	Turnhalle	Gemeinde
15.05.2012	Frühjahrsausfahrt Senioren			Alterskommission
18.05.2012	Pulverturmschiessen	17:00 – 20:00	Schützenhaus	Feldschützenverein
19.05.2012	Pulverturmschiessen	13:30 – 17:00	Schützenhaus	Feldschützenverein
19.05.2012	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 – 11:30	Werkgebäude	Gemeinde
20.05.2012	Pulverturmschiessen	08:30 – 12:00	Schützenhaus	Feldschützenverein
22.05.2012	Informationsveranstaltung	20:00 – 20:00	Treffpunkt	Elternrat Primarschule